

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementsspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. egl.
Postaufschlag über Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Beitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 57.

Mittwoch den 7. März

1888.

„Zum Tannhäuser“, 8 Bahnhofstrasse S,

Wiesbadens neueste und eleganste Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und reine Weine bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

G. Baumbach.

10221

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 8. März, Vormittags
9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere
ich im

„Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 39,

nachverzeichnete Sachen, als:

Kleiderstoffe, Cashmere, Buglin, Schürzenzeug, Blau-
leinen, Bettlaken, Blandruck, Bettzeug, Kattun, Oxford,
Tisch- und Taschentücher, Bettwarchent, Tisch- und wollene
Decken, Steppdecken, seidene Herren- und Damenschirme,
mehrere Korbsessel, Blumenkörbe u. dgl. m.,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilhelm Klotz, Auctionator,
281 Bureau: Friedrichstraße 18, Parterre.

C. Breidt, Webergasse
No. 34,

empfiehlt

Unterstoffe, Rutttermüh, Lüster, Steinmüh, Metall-
und Lavaknöpfe, Pariser Seide, Stollengarn, Stäbchen,
Reif im Stück und abgezägt, Fischbein, Schweißblätter,
Liene und Besak. Rouleausgordel und Schnur
in weiß und creme, wollenes Band in schwarz und roth, sowie
sonst alle Kurzwaaren zu den billigsten Preisen. 10204

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Möbel,
Betten, Gold- und Silbersachen werden stets zu den
höchsten Preisen angekauft bei
10259 S. Rosenau, Mezzergasse 13.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe Carbolineum zu
ermäßigten Preisen.
10250 Ad. Schepp Wwe., Nicolaistraße 22.

Teigwaaren.

Feinst ital. Macaroni in verschiedenen Dicken per Pf. 45, 50 und 60 Pf.

Feinst ital. Gemüsenudeln per Pf. 50 und 60 Pf.

Suppenudeln per Pf. 34, 40, 50 und 60 Pf.

Suppenteige per Pf. 40 und 50 Pf.

Getrocknetes Obst.

Ring-Apfel, feinst, per Pf. 90 Pf. und 1 Mt.

Apfelschnüren 50 Pf.

Edel-Vitzen, feinst, per Pf. 50, 80 und 90 Pf.

Brünellen, feinst französische, per Pf. 1 Mt. 40 Pf.

empfiehlt

Brünellen, italienische, per Pf. 80 Pf. und 1 Mt.

Vitzen, feinst bosnische, per Pf. 25, 30 und 40 Pf.

Vitzen, feinst französische, per Pf. 60 und 80 Pf.

Wirabellen per Pf. 70 Pf.,

Sitzen per Pf. 40 Pf.

Eduard Böhm,
9660 Adolzstraße 7.

Import. Havana-Cigarren, Cigaretten und Tabake

empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig

8448 J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a,
am „Kaiserbad“.

Bogelfutter

9586

in allen Mischungen u. getrennt für in- und ausländische
Bogelarten, Ia, gereinigt und staubfrei, zu den billigsten
Preisen, Tabenfutter, gemischt, per Pfund 10 Pf.
empfiehlt

A. W. Kunz, Ecke des Michelbergs und
der Schwabacherstraße.

Teppich- u. Versteigerung.

Herr Ferd. Müller hier, durch in seiner Familie eingetretene Krankheit zur Geschäftsausgabe gezwungen, läßt ~~heute~~ ~~heute~~ Mittwoch den 7. März, Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr ausangend, durch den Unterzeichneten im großen

„Römer-Saale“, 15 Döpheimerstraße 15,

nachverzeichnete Waaren, als:

8 große Salon- und ächte Brüsseler Teppiche von 4, 5 und 6 Bahnen, ganze Rollen Brüssel und Läufer, Sopha- und Bettvorlagen, Portières in den neuesten und schönsten Mustern, weiche Tüll- und Stoßvorhänge, hochflorige und geprechte Blümchen, Fantasiestoffe, Damaste, 8 prächtige Divandecken, verschiedene Reise Stoff für Tischdecken, rothe Bettwulken, Steppdecken u. dergleichen meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Judem ich ein verehr. Publikum ganz besonders auf diese Versteigerung aufmerksam mache, bemerke ich, daß sämtliche Waaren guter Qualität sind und zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden.

374

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. März v. Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungsläocale Kirchgasse 47 hier

1 schwere goldene Remontoire-Cav.-Uhr mit Panzerkette und 2 Medaillons, 2 goldene Uhrläppen, 1 Siegelring, 1 Granatanhänger, circa 6 Meter schwarze Seide und 1 Reißzeug öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 6. März 1888.

366 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 8. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Auringer Gemeindewalde

1) Distrikt „Rothenberg“, Schlag 14:

80 Stück eichene Werkholzstämme von 10,77 Festm., 33 Rautr. eichenes Knüppelholz,

1895 Stück Wellen;

2) Distrikt „Haag“:

3280 Stück eichene Durchforstungswellen,

100 : buchene

525 : Weichholzwellen

versteigert.

Auringen, den 5. März 1888.

401 Die Bürgermeisteret.

Eichen-Stammholzversteigerung.

Montag den 12. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Lenghahner Gemeindewald Distrikt „Bermbacherloch“ 16 b:

12 Eichen-Baustämme mit 35,70 Festmeter öffentlich versteigert.

Lenghahn, den 5. März 1888.

Der Bürgermeister.

401

Sargmagazin Wellitzstrasse 9.

Antomansch wirkender

Closet- od. Abtrittsverschluß

in Thätigkeit zur Ansicht bei dem Vertreter

10247 A. Rueben, Geisbergstraße 3.

Ein gut erhaltener Flügel zu verf. Schwalbacherstr. 7. 10359

Mehrere Jahrgänge des Berichts zur Nassauische Natur-Zunge werden billig abgegeben Rheinstraße 18, Hinterh. 10340

Zwei französische, nuzb. Bettstellen mit Sprungrahme, Holzlaarmatratze und Kiel billig zu verkaufen bei 10205 W. Egonolf, gr. Burgstraße 8.

Ein guter Hoshund (Neufundländer Rasse) zu verkaufen Blätterstraße 100. 10242

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete haben mit dem heutigen Tage in der Karlstraße 44 eine

Flaschenbier-Handlung

eröffnet und empfehlen der werten Nachbarschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum Wiesbadens ein ausgezeichnetes Exportbier aus der beliebten Brauerei Marxsohn Söhne, Groß-Gerau, sowie prima Culmbacher, Erlanger und Wiesbadenburger in ganzen und halben Flaschen zu billigen Preisen, sowie in jedem Quantum frei in's Haus geliefert; ersteres kann auch in Gedinden abgegeben werden. Bestellungen nimmt auch Herr Singer, Café Holland, Schillerplatz entgegen.

Hochachtungsvoll

10230 Hartmann & Petri,
44 Karlstraße 44.

Nürnb. Ochsenmaulsalat

frisch angeliefert bei

10356 Scharnberger & Hetzel,
vorm. Aug. Helferich,
Bahnhofstraße 8.

1/4 Parterreloden-Platz ist für den Rest des Abonnements abzugeben. Räh. große Burgstraße 10 im Laden. 10233

Pianino zu kaufen gesucht, sofortige Begleichung. Billige Preisangabe zu richten Moritzstraße 50, Zimmer Nr. 6. 10228

Kennrakte 2 Bettfedern. Dämmen u. Setzen. Bill. Kreis. 8687

Decken werden getragen Adlerstraße 8. 1 St. 6206

Ein Kanape zu verf. Räh. bei Jamin im Storchnest. 9833

Gut erhaltene Möbel zu verkaufen: Buffet, Sopha, Schreibtisch, Kommode, 12 Stühle in Russbaum, Mahagoni-Auszugsstisch, Toilette, eiserne Bettstellen, Kinderbetten, Küchentisch und Anderes. Anzusehen Vormittags Stiftstraße 25, II. 10197

Ein Kinderbett-Gestell zum Ausziehen mit Matratze und Unterbett ist zu verkaufen Wellitzstraße 5, 1 Tr. 10098

Erker, ein vollständiger mit Spiegel Scheibe, Rollladen, Gefims, Thüre, Vorschlag u. c., ist billig zu verkaufen Kirchstraße 9. 8574

Eine einfache Theke zu kaufen gesucht. Wäh. Exp. 9891

1 Partie eiserner Weinbeeteinfächer zu hab. Adlerstr. 57. 9688

Zu Sonnenberg Nr. 105 sind zwei schwere Fahrstäbe, eine hochdrückige und eine frischwollende zu verf. 10226

10—15 Gr. Grammethe zu verkaufen. 8203 H. Wenz, Eishandlung, Banggasse 55.

Frische Champignon

Scharnberger & Hetzel,
vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8.
10354

Aecht Hansener Kornbrot.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens zur ges. Nachricht,
dass unser Fabrikat:

„Das allein ächte Hansener Kornbrot“,
ausschließlich durch nachstehende Firmen zu beziehen ist:

Haupt-Niederlage bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogenstrasse.

erner bei den Herren:

Carl Linnenkohl, Moritzstraße.
C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse.
Louis Kimmel, Ecke der Nero- und Röderstraße.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße.
A. Mosbach, Adlerstraße.
Gustav v. Jan, Michelberg.
August Kortkeuer, Nerostraße.

Die Hansener Brod-Fabrik:
Lautz & Hofmann.
10298

Besten

Friedrichsdorfer Zwieback

empfiehlt in frischer Sendung

Scharnberger & Hetzel,
vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8.
10357

Eier, italienische Eier

Waggon-Ladung heute erhalten. Schöne, grohe, frische
Eier gibt ab in jedem Quantum billigst
10315 Scheurer, Markt und Kirchgasse 49. 1 Tr. r.

Schellfische & Dorsch 30 Pfg., Cablau 50 Pfg.
empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.
10350

Aechte Egmonder Schellfische

Früh eingetroffen.

C. W. Leber, Ecke der Webergasse.
10336

Frische Backfische (gr. Häringe) per Pfd. 20 Pfg.,
wässerten Stockfisch per Pfd. 23 Pfg. empfiehlt
10341 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Hesenenstraße.

Eingemachte Bohnen . . . per Pfd. 20 Pfg.,
abgebrühte 25 . . .
Zanerkraut 12 . . .
H. Martin,
Häusergasse, Ecke der kleinen Webergasse.

Für Besuch

Möchte alle Sorten Colonialwaren, sowie Geschenke,
sehr billig. Leopold Herz, Wellstrasse 46. 10208

zum tannene, lackire Betttelle, sowie ein Tisch zu ver-
10235 schen Bleichstrasse 7. Frontviere.

Keine Ladenhetze nebst Käse ist preiswürdig zu ver-
10302 schen. Röh. Lanagasse 7.

eine gut gepolst. Vorhüre zu verl. Launusstr. 40, II. 10232
Leere Käse zu verkaufen Nicolastrasse 22. 10249

ca 150 l. Cigarettenkippen z. vt. Schwalbstr. 7. 10359

An die Herren Schneidermeister.

Zur gefälligen Nachricht, dass unser Vereinsabend noch wie
vor Mittwoch um 8½ Uhr in der Restauration Feller,
Häusergasse 4, 1. Etage, stattfindet; daselbst liegt jedesmal die
Liste zum Beitritt der Innung offen.

10278

Der prov. Vorstand.

Makart-Bouquets,
slach und rund, mit Vase von 1 Mt. 50 Pf. an, Kröbchen,
mit Gräsern garniert, von 1 Mt. 50 Pf. an, Kränze,
frisch und trocken von 1 Mt. an, Brant-Bouquets von 3 Mt.
an und höher, sowie alle anderen Blumen-Arrangements
empfiehlt die **Blumen-Handlung**
10208 von Markus Heisswolf, Faulbrunnenstraße 10.

Schwämme, Schwämme

in großer Auswahl und bekannter Güte wieder eingetroffen
per Stück 20, 30, 40 und 50 Pf., ferner **Hausskleider** in
La Waare per Stück 40, 50, 75 Pf. und 1 Mt.

10293

Bazar Schweitzer,
Ellenbogenstrasse 18.

Im Möbeltransport

empfiehlt sich im In- und Ausland mit Roll- und Möbel-
wagen zu billigen Preisen Hochachtungsvoll

10229

Heinrich Petri,
44 Karlstraße 44.

0. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fussböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12.	A. Meuldermans, Bleichstr.
A. Cratz, Langgasse.	Th. Rumpf, Webergasse.
F. Klitz, Ecke der Launusstr.	A. Schirg, Schillerplatz.
10253	F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Wegen Abreise wird ein Samovar (Theemajchine), welcher
zugleich in eine Punschbowle zu verändern ist, verkauft. Röh.
Louisenstraße 3, 2 Tr., Vorm. von 11—12 u. Nachm. v. 2—3 Uhr.
Dasselbst ist auch eine Tassekanne aus Porz. abzug. 10297

Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier umzugshälber billig
zu verkaufen Häusergasse 7, 2 Stiegen. 10216

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. März. 50. Vorst. (89. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudiert:

Lucrezia Borgia.

Große Oper in 3 Akten von Feliz Romani. Musik von Donizetti.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Don Alfonso, Herzog von Ferrara	Herr Müller.
Bucrigia Borgia, seine Gemahlin	Fr. Baumgartner.
Gennaro,	Herr Schmidt.
Orsino,	Frau Beck-Madeke.
Liberotto,	Herr Bömer.
Gazella,	Herr Dornewoß.
Belucci,	Herr Krausmann.
Bitelago,	Herr Baumgrub.
Gubetta, Vertrauter der Herzogin	Herr Kalligro.
Rustighello, Offizier des Herzogs	Herr Wardeh.

Ein Mundschek. Gefolge des Herzogs. Sölbner. Masken. Damen.
Der 1. Alt spielt in Benebig, der 2. und 3. Alt zu Ferrara, zu
Anfang des 16. Jahrhunderts.

Anfang 8½, Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 8. März: Unerreichbar. — Tanz. — Mama's
Augen. — Tanz. — Vom landwirtschaftlichen Ball.

Grösste Auswahl
aller Arten
Kasten- u. Polster-
Möbel.
~~~~~  
Specialität:  
**Betten.**  
Billigste Preise.

# Höbel-Fabrik & Lager

Uebernahme  
ganzer Ausstattungen.

von  
**Moritz Herz & C<sup>o</sup>,**

Inhaber: Sigm. Hamburger,  
**34 Friedrichstrasse 34.**

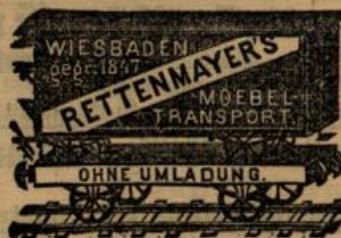
Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-  
und  
Herrenzimmer-Einrichtungen  
in  
jedem Stil und jeder Holzart  
unter Garantie.

10299

**Nur heute**

Unterrockstoffe und fertige Unterröcke, Tisch- und Kissenbedeck in neuesten Dessins, einig: hochlegante Corsette in Qualität, schwer seidene Tücher von 40 Pf. an, Normal-Hemden und sämtlich Unterziehzunge zur Übergangsaison, großartige Auswahl weißer Herren-, Damen- und Kinderwäsche, bunte Arbeitshemden und -Kittel, bunte Bettjacken schon von 1 Ml. an, Strumpfwaaren aller Art in reiner Wolle, Halbwolle und Baumwolle, wollene Strickgarne in Qualität, das gewogene Pfund nur 2 Ml. 50 Pf. Kragen, Manschetten, Schläpse, Rüschen, Stickereien u. s. w. wird fast verschenkt und versäume Niemand, seinen Bedarf für lange Zeit zu decken.

10292 **Großer Ausverkauf von J. Grauer, 18 Goldgasse 18, nahe der Langgasse.**



## Internationaler Möbel-Transport-Verband,

gegründet 1886.

Central-Bureaux

bei

**L. Rettenmayer, Spediteur, Rheinstrasse 17.**

Gefällige Aufträge für die Frühjahrs-Campagne, sowohl auf **Platz-Umzüge** als auf Transporte **nach** und **von auswärts** (Uebersiedelungen) werden zur Vormerkung **zeitig** erbeten.

**Geeignete Lagerräume**  
Spesenberechnung zur Verfügung.

zur Aufbewahrung ganzer Hauswirtschaften stehen gegen **mäßige**  
7065

Wegen Auflösung des Haushaltes zu verkaufen: 4 Sophia's, 2 Tische, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenmöbeln, einfache Betten mit Bettwelt, Bilder etc. Schwalbacherstrasse 6, II.

10256

Der heutigen Nummer liegt eine Extrabeilage  
„Blätter für Handmittellehre“ bei, welche besonders aufmerksam gemacht wird.

10211

## = Zur Erwiderung! =

Durch die Anzeige der hiesigen Mezgermeister an ihre Rundschaft, daß ein großer Theil der von ihnen beschäftigten Gehülfen, durch Agitation veranlaßt, seine Stellen verlassen habe, fühlen sich die Gehülfen veranlaßt, die Angiffe Seitens der Meister entkräften zurückzuweisen.

Wir haben folgende Forderungen gestellt:

- 1) Einige Mißstände, die in unserer Branche zu Tage getreten, zu beseitigen;
- 2) als dienendes Glied in der menschlichen Gesellschaft existieren zu können.

Bei einer Arbeitszeit von 13—15 Stunden pro Tag wurde ein Durchschnittslohn (mit einigen Ausnahmen) von 4—7 Mark pro Woche erzielt und sind es daher gewiß keine ungerechten Forderungen, wenn man den Lohn um eine Stufe höher zu stellen sucht. Anstatt nun eines gegenseitigen Reinigungs-Austausches wurde uns von Seiten der Meister eine ungenügende Antwort zu Teil, weshalb wir uns genöthigt fahnen, die Arbeit niedergelegen.

Dies der Einwohnerschaft Wiesbadens zur Unterbreitung und zur gefälligen Beurtheilung.

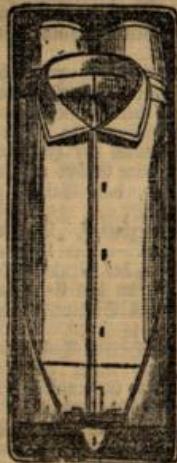
10287 Der Gesellen-Ausschuß.

In unterzeichnetem Verlage ist soeben erschienen und bitten verlangen zu wollen: 167

**Paradoxa.**  
Ein evangelisches Glaubensbekenntniß  
in 100 Thesen mit einigen Anmerkungen und Zusätzen  
von Th. Burchardi, Pfarrer a. D.  
3½ Bogen in 8°, Preis Mk. 1.—  
Buchhandlung von Feller & Gecks in Wiesbaden.

### Specialität:

## Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam  
mit 8fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.—

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende.

7961

**Julius Heymann,**

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

Ausstattungen zum Festonniren (Banquett) werden angenommen Feldstraße 23, B. r. 10217

Ein guterhaltener Confirmandenrock billig zu verkaufen.

10286

**M** Heute Mittwoch den 7. März  
Abends 6 Uhr im „Hotel zum grünen Wald“: Monatsversammlung. Mittheilungen des Herrn Majors Feiherrn von Wangenheim über die Schlacht bei Höchst a. M. und Vortrag des Herrn Dr. Schmitt über die Parsival- und Gralsage.  
Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

56

## Bisher-Club.

Hente Abend (nach der Probe) findet im Vereinslocale „Hotel Dach“ eine zweite General-Versammlung statt.

### Tagessordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Vorstandswahl;
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

200

### Der Vorstand.

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im „Weißen Baum“ am Markt. Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder.

213

## Turn-Verein.

Sonntag den 11. März er. Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“:

## Abend-Unterhaltung,

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

Karten sind bei unserem Mitgliedwarte Herrn Carl Braun, Michelsberg 18, in Empfang zu nehmen.

118

### Der Vorstand.

## Turn-Verein.

## Bekanntmachung.

Die dem „Turn-Verein“ gehörende Schrune  
nebst Stall, Hellmundstraße 33 belegen, soll zum Abbruch  
an den Meistbiete den verlaufen werden. Der Verlaufs-Termin  
ist auf Montag den 12. März Vormittags 11 Uhr  
festgesetzt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen  
Öfferten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen,  
bei unserem Mitgliedwart, Herrn C. Braun, Michels-  
berg 18, einzureichen sind.

Die Verkaufs-Bedingungen und der zugehörige Situations-  
Plan können vom 7. d. M. an bei vorgenanntem Herrn  
eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. März 1888.

118 Der Vorstand des „Turn-Vereins“.

## Statt Mk. 12.— nur Mk. 6.—

Andrée, Rich., Handbuch zu Andrée's Hand-Atlas.  
Elegant in Halbfranzband gebunden.

## Statt Mk. 21.— nur Mk. 5.—

Langée, Dr. H., grosser Atlas der Geographie  
nebst erläuterndem Text. Elegant gebunden.

**Keppel & Müller,** Antiquariat und  
Buchhandlung,  
10318 45 Kirchgasse 45.

**Metzger-Gürtel und Scheiden**  
empfiehlt Lammert, Tattler, Mezgergasse 37. 10334

## Aus dem Kunstsleben unserer Stadt.

### Königliche Schauspiele.

"Norma", Oper von Bellini.

W. In dieser Vorstellung, welche zum Besten des hiesigen Chorpersonals stattfand, wirkten zwei Gäste mit: die Königl. Hofoperänsängerin Frau Brajnin vom Berliner Hoftheater als "Norma" und Herr Günther, Opernsänger am Stadtschauspiel zu Mainz, als "Sever". Die Aufführungskraft, welche diese Oper von jeher ausgeübt hat und noch ausübt, findet ihre Erklärung nur zum Theile durch den Melodienreiz, mit welchem die einzelnen Partien in geradezu verschwenderischer Weise ausgestattet sind, auch ist es nicht die geschickte Anlage allein, vermöge welcher die Oper mit einer Anzahl für den Sänger dankbarer Nummern ausgestattet ist, welche dieses Werk auf dem Repertoire erhält: es ist wohl hauptsächlich das Ergebniß vom Dichter Romani, die wahrhaft tragische Bedeutung derselben, vor allen Dingen aber die hoheitsvolle Frauengestalt der "Norma" selber — übrigens die bei Weitem wichtigste Partie in der Oper, gegenüber welcher alle anderen in den Schatten treten —, welche diesem Werke des genialen, zwar gesangsfertigen, aber in seiner künstlerischen Ausbildung immer etwas einseitig gebliebenen Italienern die ungewöhnliche Sympathie des Publikums erhalten haben. Was hätte aus diesem Teile gemacht werden können, wenn der Dichter einen Komponisten gefunden hätte, der die ganze tragische Größe dieses Stoffes begriffen hätte, der mit dem nötigen Melodien-Reichtum wahrhaft dramatische Gestaltung und wahre individuelle Charakteristik verbunden hätte! — Sieht man vom Schlusse der Oper ab, sowie vom Duett in No. 6 ("Norma" und "Abalgis"), ebenso von einigen Momenten in der großen Scene am Ende der Kinder, so ist von den soeben angedeuteten Erfordernissen auch nicht die Spur vorhanden; ich möchte behaupten, daß die Unverstörenheit der Italiener, sich aber alle dramatische Wahrheit hinwegzusezen, in seinem Werke so peinlich und auch wieder so lächerlich, ja kindisch verhält, wie in dieser Musik diesem Teile gegenüber. Die Partie der "Norma", welche im gehänglicher Hinsicht die größten Ansprüche an eine Sängerin stellt — schon die erste Scene der selben, die mit der süßesten Melodie ausgestattet "casta diva", ist ein Prüfstein für vollendeten Coloraturgesang —, gestaltet sich daher zwar zu einer sehr dankbaren Partie für eine Dame, welche des Künftiganges mächtig ist, aber auch zu einer sehr schwierigen für eine echte dramatische Sängerin, und zwar hauptsächlich wegen des Widerstreites zwischen Dichtung und Musik: die ersterne bietet wahrhaft dramatische Bezeichnung, die letztere begleitet dieselbe, wenige Ausnahmen zugelassen, mit zwar sinnlich reizvollen, aber lästelnden und daher hier nicht hergehörenden melodischen Phrasen; die erste erzählt uns von tiefer, erschütternder Tragik, während die andere uns in etwas sehr zufriedenloser Weise versichert, daß ja doch Alles nur Spaß gewesen sei. Die Künstlerin, welche diese Rolle zu vertreten hat, weiß eigentlich nicht, woran sie sich zu halten hat, ob an den Ernst oder an den Scherz; — die dramatische Charakteristik der Dichtung paßt nicht zu der reizvollen, aber leichtfertigen, ein ganz besonders weiches und süßes Gesangsorgan vorausselegenden Musik.

Frau Brajnin hat hier den Eindruck einer hervorragenden dramatischen Künstlerin hinterlassen. Die Stimme derselben entspricht nicht ganz dem Organe, welches man bei einer Darstellerin der "Norma" erwarten muß, es fehlt derselben die besondere Weichheit, welche Bellini's Lyrik verlangt, und ein Organ, welches diesen Anforderungen entspricht, dürfte wohl immer zu den Ausnahmen gehören; dafür besitzt die Sängerin aber eine Eigenschaft, die viel wichtiger ist, nämlich die hinreichende Weite, welche den Intentionen des Dichters gerecht wird. Im Ausange der Antitänze in No. 4 erschien die Stimme zunächst etwas spröde, das Interesse jedoch für die Künstlerin wuchs von Nummer zu Nummer; besonders erwähnt sei hier das Duett in No. 6, sowie das Terzett am Schlusse der Nummer, ferner die Scene mit den Kindern in No. 7, dann aber das Duett mit "Sever" vor dem Finale und schließlich der Schlus der Oper. Die Schule der Sängerin ist eine durchaus vorzügliche, die Coloratur glänzend und von unablässiger Correctheit, und das Spiel von großer dramatischer Wahrheit und Leidenschaft. Um die Leistungsfähigkeit der Frau Brajnin vollständig würdig zu können, müßte man dieselbe noch in anderen Rollen, als gerade in derjenigen der "Norma", sehen.

Herr Günther aus Mainz hatte der Parthe des "Sever" übernommen. Die Stimme des Gastes ist nicht immer von gleichmäßiger Wirkung, das schöne Organ zeigt leider hin und wieder einige Schwächen, über deren Ursache ein Zweifel wohl nicht vorhanden sein kann. Die durchaus vortheilhafte Bühnen-Erscheinung des Herrn Günther weist ihn entschieden auf Heldentenor-Partien hin, seine Stimme aber zeigt einen ausgeprägt lyrischen Charakter. Der Röthigung, Partien zu singen, die seinem Organe nicht recht zusagen, und deren giebt es leider viele in der modernen Opernliteratur, mag daher auch Herr Günther, wie viele andere, den leidigen Tribut haben zahlen müssen; unsere modernen Opernkomponisten müßten, anstatt den Sängern Zumutungen zu stellen, welchen das menschliche Organ nun einmal nicht gewachsen ist, zwangsläufig zum gründlichen Studium der menschlichen Stimme angehalten werden, ehe es ihnen gestattet wäre Opernpartien zu schreiben. In den rein lyrischen Partien, wie beispielsweise im Duett No. 5, im Terzett No. 6 und im Duett No. 12 überraschte Herr Günther daher durch die Innigkeit seines Vortrags, sowie durch den Wohlklang seines Organs, während derselbe in den mehr dramatischen Momenten nicht immer so glücklich war. Die Haltung des Sängers paßt zu seiner schönen Erscheinung, dieselbe ist eine durchaus noble, seine Minne jedoch, sowie seine Bewegungen könnten mitunter etwas lebendiger sein, die

ganze Präsentation würde dadurch sehr gewinnen. In der übrigen Besetzung war keine Veränderung eingetreten. Die Gesamt-Aufführung war im Allgemeinen eine recht gute, die befristigende Wirkung derselben würde eine noch ungeübtere gewesen sein, wenn der Gegen im 1. Akte nicht wiederholte aufzufallen anein gelungen hätte. Einigermaßen wurde diese Spur später aufgeweckt. Das Haus war gut besucht.

### Lokales und Provinzielles.

\* Sitzung des Gemeinderaths vom 6. März. Anwesend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Herrn Dr. v. Isbell der 2. Bürgermeister Herr Hes, die Herren Stadtbauamtmann Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtbaurath Bedel, Dr. Berle, Goetz, Kässberger, Möller, Maier Müller, Nöcker, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil.

Es liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet die Concessionsgesuche: a. der Frau Kuhl Woe, betr. Übernahme des Volksschuhhauses, Marktstraße 13; b. des Herrn Aug. Waldhans, betr. unbeschränkte Schankwirthschaft im Hause Moritzstraße 12; c. des Herrn W. Rieg, betr. Wirtschaftsbetrieb im Hause Nicolasstraße 16; d. des Herrn R. Wendland, betr. Schankwirthschaft im Hause Wallstraße 27; e. des Herrn H. Becker, betr. Schankwirthschaft im Hause Wallstraße 17; f. des Herrn W. Müller, betr. Schankwirthschaft Schwalbacherstraße 7; dagegen wird das Gesuch des Herrn Julius Glässner, betr. unbeschränkte Schankwirthschaft Nerostraße 39, abgelehnt.

Einem Gesuch um Rückstättung der Zollabgaben für eingeführten spanischen Wein wird Folge gegeben. — Herr Anton Reitz reicht nach um die Genehmigung zur Aufstellung eines Obstverkaufstandes in der Rheinstraße, Ecke der Nicolasstraße, sowie zum Verkauf von Cigarren in seinem Obststande am Faulbrunnen. Der Beschluß des Gemeinderaths lautet auf Abweitung des Gesuches, sowohl die Aufstellung des Obststandes in der Rheinstraße betr., da an dieser Stelle überhaupt keine Verkaufstände mehr zugelassen werden sollen, als auch den Verkauf von Cigarren betr., da ein Bedürfnis an dieser Stelle nicht vorliege. — Die "Wiesbadener Turngesellschaft" richtet ein Schreiben an den Gemeinderath, worin sie ihren Dank ausspricht für die ihr erlassene Miete für die Benutzung der Turnhalle in der Bleichstraße und die Versicherung gibt, daß sie bestrebt sein würde, so bald als möglich eine eigene Turnhalle zu errichten. Das Collegium nimmt hieron Kenntnis.

Beschluß des von Vorstande der "Lavoirer-Zunft" gestellten Antrages, der Gemeinderath möge bei Königl. Regierung beurtheilen, daß ihr die Rechte aus §. 100s der Reichs-Gewerbeordnung erthalten werden, beschließt der Gemeinderath auf Besichtigung seiner Commission, den Petitionen zu erwidern, daß kein Grund seitens der Gemeindebehörde vorliege, ihrem Gesuch zu entsprechen.

Der "Ver Schönungs-Verein" hat sich in einer Eingabe an den Gemeinderath gewandt. Derselbe ist in Erledigung dieser Eingabe damit einverstanden, daß dem städtischen Arbeiter Adolf Faust der Aufsichtsvorstand an der "Beichtweishöhle" übertragen wird. Der "Ver Schönungs-Verein" regt sodann wiederholt die Anlage eines Weges vom Steinweg-Sperberbach nach dem Eckenpfuhl an. Die Bau-Commission empfiehlt die Aufnahme dieser Errichtungskosten in das nächstjährige Budget, da in diesem Jahre keine Mittel dazu vorhanden seien. Da jedoch gerade die Anlage dieses Weges schon mehrere Jahre immer verschoben wird, so empfiehlt der Herr Vorstande, den Betrag, wenn möglich, noch in das laufende Budget einzuzählen, womit das Collegium einverstanden ist. Die Bau-Commission empfiehlt sodann, dem Antrage des "Ver Schönungs-Vereins" entsprechend, die vermehrte Ansäumung passender Waldbäume, insbesondere Rothannen, an den lichten Stellen der Abhänge und an den nach der Wiese belegenen Höhungen des Nerothalweges, endlich auch den Ertrag einer alten, jüngst bestellten schattigen Eiche gegenüber dem Koch-Denkmal. Auch hierzu gibt der Gemeinderath seine Genehmigung.

Franz Carl Bratorius Woe. bittet, der Gemeinderath möge bei Königl. Polizei-Direction ihr Gesuch um Gestattung einer Ausnahme von der strengen Bestimmung der Bauordnung (Hofraum z. betr.) beurtheilen. Sie beabsichtige ihr Grundstück an der kleinen Schwalbacherstraße dadurch rentabel zu machen, daß sie ihr Haus vergrößere, wodurch der Hofraum nicht die in der neuen Baupolizei-Verordnung vorgeschriebene Größe erhalte. Das Collegium sieht jedoch keinen Grund vorliegen, das Gesuch zu befürworten.

Mehrere Holzversteigerungen in den Distrikten "Würzburg", "Langenberg", "Kerberg" und "Bahnholz" werden genehmigt. — Der Vertrag mit Herrn Photograph H. Glässner, betr. die Benutzung des Grundstückes an der Beau-Site, soll auf 15. März gefündigt werden, da den Erbauern der Kerberg-Bau das betr. Grundstück zur Anlage eines Stationshauses vorsichtshalber überlassen werden soll.

Die Ausführung des Trottoirs nach dem Hause des Herren Architekten Kreijer und Hahmann an der Biebricherstraße wird unter gewissen Bedingungen genehmigt, ebenso die Aufstellung eines Gascanelabers dortselbst; die Setzung soll unter dem Trottoir hergeführt werden.

Herr Bürgermeister Hes referirt über Differenzen mit der Gemeinde Sonnenberg, aus der dortigen Collaboration hervorhend. Bei der Grenzregulirung wurde ein Grundstück an die Stadt übertragen. Nachdem nun die Gemeinde Sonnenberg auf die Entschädigungs-Propositionen der Stadtgemeinde trotz wiederholtem Aufrufen keine Erklärung abgegeben hat, beschließt das Collegium, diese Propositionen wieder zurückzuziehen.

Vom Kgl. Provinzial-Schulcollegium in Cassel ist dem Curatorium der städtischen Real-Schule das nachstehende Schreiben zugegangen, von welchem der Gemeinderath Kenntnis nimmt: „Im Verfolg der am 26.

und 27. v. M. durch unseren Departementsraath vorgenommenen Revision an der dortigen Realschule eröffnen wir dem Gremium, daß wir von den Leistungen, welche bei dieser Gelegenheit hervortreten sind, mit Besiegung Kenntnis genommen haben. Insbesondere haben wir die Konzepte und Prüfung, mit welcher der gegenwärtige Director der Realschule sich der Aufgabe seines Amtes unterzogen hat, anzuerkennen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß sich die Anstalt, an welcher eine Reihe tüchtiger, namentlich jüngerer Kräfte neben einigen bewährten älteren thätig ist, auch weiterhin in eugenreicher Weise entwickeln wird. Über einige im Einzelnen gemachte Wahrnehmungen haben wir dem Director eingehenden Beifall zu geben lassen.

Der Herr Polizei-Präsident hat die vom Gemeinderath beauftragte Ortspolizeiliche Zustimmung zum Flüchtlingsplane für die verlängerte Hellmundstraße abgelehnt und zwar aus ästhetischen Gründen, wie der Herr Vorsitzende bemerkt. Das Collegium verweist diese endlose Angelegenheit zur weiteren Bearbeitung an seine Bau-Commission. — Der Herr Vorsitzende gibt Kenntnis von der Einschätzung verschiedener neuer städtischer Gebäude bei Gelegenheit ihrer Aufnahme in die Nass. Brand-Belehrungs-Anstalt. — Herr Städtebaumeister Straßl bringt ein Schreiben des Herrn Regierung-Präsidenten bezüglich des Erneuertahallenbaues zur Kenntnis des Collegiums. Nachdem die baupolizeiliche Genehmigung ertheilt war, hat nunmehr die Regierung als aufsichtsführende Behörde auf die Unzulänglichkeit von Anwohnern der Herstraße etc. zum Standpunkt der Zweckmäßigkeit Bedenken gegen das Projekt erhoben. Die Bau-Commission hat auf Grund eines von der Regierung erworbenen technischen Gutachtens, worin alle Bedenken dieser Behörde zusammengefaßt sind, von dem Architekten Vogler ein neues Projekt ausarbeiten lassen. Darnach werden die Särgträume und Aborte nach dem „Meierbade“ hin verlegt und die ganze Halle direct an die Saalstraße angebaut. Herr Städtebaumeister Straßl bemerkt hierzu, daß dadurch Tiefe gewonnen würde und Räumen mit Sitzplätzen angelegt werden könnten. Eine Anzahl Dienst- und anderer Verträge ohne besonderes Allgemein-Interesse erhalten die Genehmigung des Collegiums.

Die Commissionen zur Veralagung der Gewerbebesteuer Classe BI (Kleinhandel) und Classe II (Baugewerbe) werden aus dem Vorjahr wieder gewährt.

Über Baugesuche berichtet Herr Ingenieur Richter. Auf Genehmigung werden begutachtet die Petition a) des Herrn Schreinermeisters Wilhelm Schütz, b) des Herrn Gärtners Gustav Heuk, b) der Herstellung einer Umzäunung und eines Geräuschschuppens, sowie einer Uebersicht auf dem Grundstück Plattestrasse 24.

Herr Fritz Knuttenbeck bittet in einem Gesuch den Gemeinderath um die Erbreiterung des einspurigen Zufahrtsweges zur Exrementen-Sammelgrube an der oberen Frankfurterstrasse um eine Spurweite und um die Erbreiterung bzw. Abrundung der Ecke des Weges an der Einfahrt von der Frankfurterstrasse aus durch Erwerbung eines Stückes Ackerland. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath, das betreffende Grundstück von der Königl. Domäne zu erwerben und in Stand setzen zu lassen; jedoch von einer Spurverbreiterung des betreffenden Weges, die nicht unbedingt nothwendig erscheine und daher nicht empfehlenswert sei, abzusehen. Das Collegium beschließt demgemäß.

Vergeben wird die Lieferung von 2000 Stück Reiserbesen für die städtischen Strassenlehrer zum Preise von 17 M. pro 100 Stück an Herrn Carl Döring. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

\* **Schöffengericht.** Sitzung vom 6. März. Herr Amtsgerichtsrath Kirchenbühl als Vorsitzender, die Herren Johann Nagel von hier und Landmann Paul von Dokheim als Schöffen, Herr Referendar Koch als Gerichtsschreiber und Herr Assessor Harder als Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft. — Am 30. August vorigen Jahres waren verschiedene Gäste in der „Krone“ zu Bierstadt beim Kegelspiel, als wegen eines Wurfs Diskut entstand; ein Spieler wollte mehr geworfen haben, als die Anderen zugaben. Insbesondere war es der Feldschütz Carl W., welcher dabei das Wort führte. Der Wirth Carl St. glaubte sich hierdurch bestimmt, ging, wie ein Zeuge berichtet, auf den W. zu mit den Worten: „Du bist der Göttel“ und versetzte ihm mit der Faust Schläge in's Gesicht und auf den Kopf. Da aber packte W. den St. und drückte ihn beinahe tot, so daß Frau und Tochter des St. laut um Hilfe riefen. Die ward ihnen denn auch in der Person des Jagen „Bäckerbäders“ zu Theil, der mit einem schweren Hammer auf den W. schlug. Nun entstand ein Gemenge und Niemand will gesehen haben, wer den W. so jämmerlich zugerichtet und ihm die Kleider vom Leibe gerissen hat. In seiner Wuth kürzte W. in das Wirtshäuschen und baute dort ganz fürchterlich. Einem Gäste schlug er mit dem Bierglas auf den Kopf und drang mit einem Feuerzeugfländer an St. ein. Alle Gäste ergriessen die Flucht, denn die Berggläser und Glasröder slogen nur so im Zimmer umher. Auf die wiederholte Aufforderung des St. weigerte sich W., dessen Local zu verlassen. Wegen dieses Vorfalls haben sich nun heute der Feldschütz Carl W. und der Wirth Carl St. zu verantworten, und zwar Estherer wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Körperverletzung. Beiderer wegen Körperverletzung. Durch die Beweisaufnahme wird für erwiesen erachtet, daß W. sich des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung schuldig gemacht, weil er auf die wiederholte Aufforderung des St. dessen Local nicht verlassen und derselben mehrere Gläser zerstochen hat. Er wird deshalb zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt; dagegen von der Körperverletzung freigesprochen, weil angenommen wird, daß er sich im Stande der Notwehr befunden habe. St. dagegen wird wegen Körperverletzung zu 10 M. Geldstrafe verurtheilt; wegen seiner bisherigen Straftlosigkeit werden ihm mildernde Umstände zuerkannnt. Beide haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. (Schluß folgt.)

\* **Personalie.** Herr Neopresbyter Alegi von hier, welcher kürzlich seine Primiz feierte, ist als Kaplan nach Villmar versetzt.

\* **Die katholische Kirchengemeinde-Berretung** nahm am letzten Sonntag eine Erwahlung für den Kirchenvorstand vor und wählte an Stelle des verstorbenen Herrn Nic. Eisenheimer Herrn Sanitätsrat Dr. Eb. Ritter. Die katholische Gemeinde bedauert, wie verlautet, ihr Haus Louisenstrasse Nr. 27 im Laufe dieses Jahres ablegen und dort ein neues katholisches Pfarrhaus aufzubauen zu lassen.

\* **Gütertrennung.** Die Brautleute Carl Faust und Fräulein Rütsam, sowie Friedrich Frankenstein und Maria Mayer, sämmtlich dahier, haben vertragsmäßig Gütertrennung für ihren Ehestand beschlossen.

\* **Todesfall.** Hier ist vorgestern Justizrat Aurel Holthoff im 79. Lebensjahr gestorben. Der Verstorbene gehörte ehemals zu den geschicktesten Vertheidigern Berlins und war auch in den künstlerischen und literarischen Kreisen der Hauptstadt von hohem Ansehen. Sein Haus, eines der gastfreiesten in Berlin, war der Sammelplatz von Beratern aller besserer Stände und als solcher in der Gesellschaft gewissermaßen berühmt. Mit Ferdinand Lassalle, dem genialen Agitator, war Justizrat Holthoff durch die Bande inniger Freundschaft eng verbunden; in dem Drama, welches mit dem tragischen Ende Lassalle's seinen Abschluß finden sollte, hat auch der Dahinger Geschworene seine Rolle gespielt. Vermählt war Holthoff mit der früheren hochbegabten Opernsängerin v. Fahmann.

\* Im „Stolze'schen Stenographen-Verein“ wird heute Abend 8 Uhr Herr Lehrer Paul einen Vortrag halten über „die stenographische Bezeichnung der Radikalismus und deren Frequenz“. Der Vortrag findet in der „Restauration Tannhäuser“, Bahnhofstrasse 8, statt. Freunde der Stenographie sind dazu ebenfalls eingeladen.

\* Einschließlich an unserem gestrigen Bericht über den Familien-Abend des „Weißbadener Rhein- und Taunus-Club“ sei noch hinzugefügt, daß auch die Herren C. F. und C. St. mit ihren zwetschlerfrüchten Belohnungen als Camerun-Neger einen durchschlagenden Erfolg erzielten. Sodann machen wir unsere Freier darauf aufmerksam, daß der Herrn Erdhard Schröder überreichte Ehren-Dauertisch auf kurze Zeit im Schaufenster der Buchhandlung von Jurau & Henkel ausgestellt ist. — Der gestern erwähnte Vortrag des Herrn Travers findet im Saale des „Hotel Schützenhof“ statt. Nichtmitgliedern ist der Eintritt gerne gestattet.

\* Durch ein Verschulden in der Druckerei geriet ein Theil der gestern mitgetheilten Reichstags-Berhandlungen in den Landtagsbericht. Die ersten 14 Seiten auf Spalte 2 Seite 39 gehören an den Anfang der ersten Spalte derselben Seite.

\* Zum Mehlgerichtsgericht erhalten wir folgende authentische Darstellung der Einziehung derselben: Eine Deputation der hiesigen Fleischer-Innungs-Gesellen unterbreitete am Sonntag dem Vorstand der Innung ihre in der Versammlung vom 29. d. Mts. formulierten Anträge. Nachdem der Vorstand die ganze Art ihres Vorgebens, sowie die falsche, läugenhafte Angabe der hiesigen Fleischverhältnisse gesührend gerügt, erklärte er, daß sich Ihre Forderung in Bezug auf das Schiedsgericht und die Ausgabe der Verbandsbücher, sowie besonders der Nachfrage bei vorkommenden Beratungen von selbst verdiene, ihre Anträge in Bezug auf die Kurede und die Rohnerhöhung jedoch in Erwögung geogen werden sollten. Die Antwort wurde ihnen Dienstag den 6. März zugehen. Darauf stellten die Gesellen eine allgemeine Arbeitseinstellung in Aussicht, wenn ihnen nicht bis Sonntag den 4. d. Mts. Abends 7 Uhr eine zustimmende Antwort zu Theil würde. Auf eine diesbezügliche nochmalige kategorische Anfrage um 6 Uhr wurden sie auf die Antwort vom Nachmittage verwiesen. Darauf legten ungefähr 60 Gesellen am Montag Früh einen Streik in Scene. Durch energetische Gegenregeln wurden die in Aussicht gestellten weiteren Arbeitseinstellungen verhütet, sowie schon am Abend die Hälfte der freien Arbeitsstellen durch von auswärts zugezogene Gesellen besetzt. Es ist zu bedauern, daß sich durch die Agitation vielleicht eines Einzelnen und die Unfähigkeit des Gesellen-Ausschusses, derselben entgegentreten, eine so große Zahl junger Leute verleiten ließ, in solch' rücksichtsloser Weise gegen die Meister vorgezogen, umso mehr, als leichter, um solche Fälle für die Zukunft zu verhüten, einstimmig den Beschluss faßten: Bei 50 Mark Strafe keinen der am Streik Beteiligten innerhalb zwei Jahre wieder in Arbeit zu nehmen."

\* Die Schneider-Innung hat das Local des Herrn Heller, zur „Kronenbau“, Häneigasse 4, zu ihren allwochentlich Mittwochs Abends stattfindenden Zusammenkünften gewählt.

\* Dem Besitzer der „Astronomie“ bietet gegenwärtig die Sonnenscheibe Gelegenheit zu einer interessanten Beobachtung. Ziemlich nahe am Zenitum ist ein großer Sonnenfleck und eine zahllose Menge kleinerer wahrnehmbar, der große Fleck schon mit kleineren Instrumenten deutlich zu erkennen. Schon eine schwache Vergrößerung genügt, um den dunklen Stern und den grauen Rand derselben, die sogen. „Bariumdose“ zu unterscheiden. Zum Beobachten bedient man sich selbstverständlich eines geschwärzten Glases.

\* **Wellburg.** 6. März. Gestern Mittag suchte Polizeibeamter Thomas seinem Leben durch Ersticken ein Ende zu machen. Von einem Ausgang nach Hanse gekommen, schloß er sich in seinem Zimmer ein, zog einen geladenen Revolver hervor und drückte denselben gegen die Stirn los. Die Angel ging aber fehl, worauf Thomas einen zweiten Schuß gegen das rechte Ohr abgab, welcher sein Ziel nicht verfehlte. Da berbeigewuene Arzt erklärte die Bewußtlosigkeit für gefährlich und an ein Aufkommen sei nicht zu denken, da das Gehirnheim verlegt. Thomas ist verheirathet und Vater von 4 Kindern. Heute Morgen lebte der Schwiegereltern noch.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Kurhaus.** Heute Mittwoch findet ein Solisten-Abend der Kurkapelle statt. Bekanntlich befinden sich unter den Mitgliedern dieses vorzüglichen Ensembles auch ausgesuchte soziale Kräfte, deren Vorhandensein die interessantesten Solisten-Avènues ermöglicht, welche die Bezeichnung dicht künstlerischer Veranstaltungen ganz und voll verdienten. Das Programm des Abends lautet: 1. Ouvertüre zu "Genoveva" von Schumann. 2. Noiturno für Horn von Reinecke. (Solo: Herr Rohr.) 3. Duett aus "Armida" von Rossini. (Oboe-Solo: Herr Mühlfeld; Clarinette-Solo: Herr Seibel.) 4. Ballade und Polonaise für Violin von Beuxtemps. (Vorgetragen von Herrn Concertmeister Nowak.) 5. Ständchen (Streich-Orchester) von Hertz. 6. Solo für Harfe: "The Gondolier" von Oberthür und "La cachucha" von Sabarre. (Gepliert von Herrn Wenzel.) 7. Fantasie aus "Der Trompeter von Säffingen" von Nebler-Millich. Wir glaubten auf das interessante Concert, zu welchem ein besonderes Interesse nicht erhoben wird, die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken zu sollen.

\* **Repetitor-Etwurf des Stadttheaters zu Mainz.** Mittwoch den 7.: "Verlorene Ehre". "Die einzige Tochter". Donnerstag den 8.: "Der Geheimerbaron". Sonntag den 11. Nachmittags 3 Uhr: "Ein toller Einfall". Abends 6½ Uhr: "Robert der Teufel".

R. M. Jössens merkwürdiges Drama „Die Wildente“ hat in Berlin bei einer Sonntags-Bormittagsaufführung am Reidental-Theater vor einem sehr literarisch angehauchten eigenartigen Publikum einen starken Erfolg erzielt. Unser Berliner X. Y.-Theatercorrespondent wird über das eigenartige Stück demnächst berichten. — Wir, die wir es nur aus der Lecture kennen, würden für eine Aufführung, an unserer Bühne z. B., durchaus nicht plaudiren. Wir verkennen durchaus nicht, wie viel Abstoßendes für ein unbeschagtes Publikum darin enthalten ist. Großartig ist aber die Charakteristik der Personen, die gedankt und doch einfache Sprache, die exzitante Bühnen-antik bei aller scheinbaren Sorg- und Regellosigkeit. Zur Aufführung für hier empfehlen wir aber nochmals dringend Jössens „Nora“.

\* **Aus der Theaterwelt.** Emil Göhe, der berühmte Kölner Tenor, muß sich wegen einer chronischen Entzündung der hinteren Kehlkopfwand auf ärztliche Anweisung monatelang jeglicher Anstrengung der Stimme, also auch des Singens, enthalten. — Die berühmte Tragödin Fr. Sters (Frankfurter Stadttheater) ist in New-York mit großem Erfolg aufgetreten. — Fr. Thaller, die auch hier durch das Gastspiel der Münchener Bärtnerplatzschauspieler bekannte Schauspielerin, ist von Blumenthal für das Berliner Lessingtheater engagirt worden. — Am Mainzer Stadttheater wird dieser Tage ein neues Stück des bekannten C. Lauffs, „Der Sünderbock“ betitelt, seine Probeaufführung erleben.

\* In künstlerischen Kreisen macht ein Vortrag Lewinsky's, welchen der berühmte Schauspieler des Wiener Burgtheaters hält. Lewinsky sprach über die „Stützen der Schauspielkunst“ und namentlich über die ungeschickten neuern Theaterbauten, bei denen die Wechselwirkung zwischen Bühne und Zuschauerraum verschlissigt wird. Stirnseite, Treppenhaus, ornamentale Wirkung des Saales, das sei alles; der „Comödiant“ möge dann schauen, wie er sich mit seinen Mitteln ausreißt. Lewinsky fordert niedere Schauspielhäuser mit kurzer, natürlicher Schlinie. Unsere Theaterhäuser seien für Opern, nicht für das gefrorene Wort gebaut. Doch bilde Wagner's Bayreuther Bühne das Muster eines guten Theaters. Für das neue Burgtheater werde nur bis zum zweiten Rang eine Schauspielkunst vorhanden sein, wer weiter oben sitze, höre nur noch den Schall des Wortes, nicht das Wort, er sehe nur noch die Gebärde, nicht mehr ihren Zweck, er sei der Zuschauer eines unbefesteten Puppenspiels. Der größte Fehler des alten Burgtheaters ist bekanntlich seine Länge. Im neuen Burgtheater wird dieser Übelstand noch eine Verschlimmerung erfahren. Herr Lewinsky verurteilte auch den stetig wachsenden Ausstattungs-Lugus als eine Gefahr für die Schauspielkunst. Er forderte ein schlichtes Haus, welches eine Verzweigung der griechischen Bühne mit dem modernen Theatersaal sei, einen Zweckbau, welcher der Schauspielkunst diene und nicht der Eitelkeit der Zuschauer, die in das Theater gehen, um selbst mitzuproduzieren. (Da wir vor einem Theaterneubau stehen, dürfen diese Aufführungen auch für unser Publikum nicht ohne Interesse sein. Von den Gefahren des stetig wachsenden Ausstattungs-Lugus sind wir ja bis jetzt noch recht unberührt geblieben. D. Red.)

\* **Die internationale Kunst-Ausstellung in Wien.** Ist am Samstag von dem Protector Erzherzog Karl Ludwig, als Vertreter des Kaisers, feierlich eröffnet worden. Der Erzherzog ließ sich die fremden Commissare, darunter Professor Brack, Architekt Hoffmeyer, Bildhauer Raffael (Berlin) und die Maler Schröder und Höfner (München) vorstellen. Ein außerordentlich zahlreiches geladenes Publikum füllte die Säle. Das Künstlerhaus ist in einer Weise umgestaltet worden, die ihm manchen neuen Reiz gewährt. Neben den mächtigen hohen Sälen sind ländliche Gabinete entstanden, in denen die Bilder und Statuetten wie der Schmuck in der Wohnung eines feinsinnigen Kunstmäzens sich ansehen; Stände von Bild durchdringen das Haus, Gobelins und orientalische Teppiche decken die Wände und der Blick durchdringt eine weite Flucht reichster Gemälde. Die Franzosen und Russen sind bekanntlich fern geblieben. Dafür ist Deutschland, Österreich, England und Italien auf's Großartigste vertreten.

\* **In Stratford-on-Avon,** dem Geburtsorte Shakespear's, ist, wie aus London geschrieben wird, eine interessante Entdeckung

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

gemacht worden. In der dortigen Guildhall wurden nämlich mehrere Tafeln alter Urkunden aus dem 16. und 17. Jahrhundert aufgefunden, und hofft man, daß dieselben auf die dunklen Lebensverhältnisse des größten englischen Dichters etwas Licht werfen werden.

## Neueste Nachrichten.

\* **Berlin,** 6. März, 10 Uhr 35 Min. Bormit' agt. Der Kaiser ist gestern mit gutem Appetit. Die Aerzte wünschen, daß er noch das Bett hüte. Der Schlaf war in der letzten Nacht zwar mehrmals unterbrochen, der Husten jedoch durchaus unbedeutlich. Für heute sind Vorträge angezeigt.

Der "National-Zeitung" zufolge wäre General v. Wittich (Brandenburg) dem Prinzen Wilhelm für militärische Vorträge beigeordnet. Die Initiative zu der Wahl des Geh. Raths Professor Dr. Gneist für die staatsrechtlichen und politischen Vorträge beim Prinzen wäre von dem Fürsten Bismarck ausgegangen. Der Vorschlag hätte sofort die Zustimmung des Kaisers, des Kronprinzen und des Prinzen Wilhelm gefunden. Der Bezug einer Beduldung hätte, wie verlautet, Professor Gneist abgelehnt. Den Regierungsrath v. Brandenstein hätte Prinz Wilhelm für eine Gabinettsstelle selbst ausgewählt.

\* **San Remo,** 5. März, Abends 10½, Uhr. Der Kronprinz verweilt im Laufe des Tages mehrmals einige Zeit auf dem Balkon. Der Husten hat nachgelassen. Das Allgemeinbefinden und der Appetit sind gut. — 6. März, Borm 10 Uhr 30 Min. Der Kronprinz verbrachte eine recht gute Nacht und fühlt sich heute Morgen sehr erfrischt. Husten und Auswurf sind geringer. Das Weiter ist prächtig.

\* **Wien,** 6. März. Das "Fremdenblatt" meldet: Die nächste ordentliche Session der Delegationen dürfte in der zweiten Hälfte des Monats Mai eröffnet werden.

\* **London,** 6. März. Im Unterhause beantragte anlässlich des Antrages, zur Einzelberatung des Kriegsbudgets überzugehen, der Deputierte Bartelot die Ernennung einer Commission zur Untersuchung der Amt zur Vertheidigung des Landes. Brodick bestämpft den Antrag Namens der Regierung; eine solche Untersuchung würde die Schwächen Englands der ganzen Welt bloßlegen. Staats-Sekretär Smith ist bereit, eine Untersuchung, wie weit die Organisation des Heeres und der Flotte den nationalen Bedürfnissen entspricht, zu bewilligen, die Regierung könnte aber nicht den Antrag Bartelots acceptiren. Die Debatte wurde auf Donnerstag verlegt.

\* **Konstantinopel,** 6. März. Wie die "Agence Havas" meldet, nahm der gefährliche Ministerialrat den Antrag Russlands, betr. die Notifikation der Illegalität des Prinzen Ferdinand von Coburg, an und beschloß, diese Notifikation an die bulgarische Regierung zu richten. Der Sultan approbierte diesen Beschluss. Die Pforte reichte hierauf Stambul offiziell die Illegalität des Prinzen von Coburg.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzile.

Mit dem Winter und seinem leidigen Gefolge von Frost, Schneewehen, Blätterz. beginnt gleichsam als Entschädigung auch das Regen der Bälle, seinen Dinners z. In der That, wenn brauen der Nordwind nicht, wird am eifrigsten getanzt und die Feinschmecker geben sich alsdann mit Wohlbehagen dem Genuss ausgewählter Speisen, edler Weine und feinen Liqueurs hin. Dieses Jahr gehabt die Palme dem achten Benedictiner, dem auserlesenen Liqueur der Abtei zu Fécamp; durch seinen köstlichen Geschmack und seine tonischen und die Verdauung befördernden Eigenschaften hat sich dieser Liqueur die Gunst selbst der verwöhntesten Gaumen zu erwerben gewusst. Bei jedem vollständiger Dessert und auf jedem wohlgerührten Buffet nimmt heute der Benedictiner den ersten Rang ein. In der That ist nichts angenehmer und gleichzeitig gesunder, als unmittelbar nach dem Eis ein Glas dieses ausgesuchten Liqueurs zu trinken. (M. No. 5885.) 10

## Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 28jähriger Taubheit und Ohrenräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden. Adr.: Institut für Taube, 15 Camden pk. rd. London. N. W. 7057

**Kefir** nach russischen Verfahren aus bester, unabgerahmter Milch täglich frisch dargestellt und auf Wurst in's Haubt gejagt durch die Drogen-Handlung von A. Berling (co-brüder Apotheker), gr. Burgstraße 12, Wiesbaden. 8673

**Wiesbadener Kochbrunnensalz-Pastillen**, erhältlich in Apotheken à Schacht 1 Mt. Von Autoritäten anerkannt vorzüglichstes Binderungs- und Beseitigungsmittel des Hustens, der Heiserkeit, sowie der Hals- und Magenverkleinerung. 340

**Wiesb. Kochbr.-Seife** à Stück 8 Pf. 8 Stück 2 Mt. bei Will-Sulzbach, Hof., Syiegelgasse 1. 6726

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot - 9 Tannusstrasse 9 - C. A. Otto. 96

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag den 9. März, Vormittags 10 Uhr aufgängend, werden im fiskalischen Waldbüro „Rentmauer“ No. 19 öffentlich versteigert:

Buchen: 83 Rmtr. Knüppel, 9030 Stück Durchforstungs-Wellen.

Zusammenkunst auf der Platter Chaussee am Distrikt „Riffelborn“.

Sodann gegen 1 Uhr im Distrikt „Himmelswiese“

No. 8:

2 Kirchenstämme, 10 Rothannen Stangen I., 20 desgl. II. und 20 desgl. III. Classe.

Kiefern (Trockenholz): 184 Rmtr. Knüppel, 1025 Stück Wellen.

Dies Holz lagert an guter Abfahrt. Auf Verlangen Credit-willigung bis zum 1. September 1888.

Gorsthauß Fasanerie, den 27. Februar 1888.

Der Königliche Oberförster.

179

Flindt.

## Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

1) Am Freitag den 9. März c.:

a) von Vormittags 10 Uhr ab im Walbort „Wilde-Krau“ bei Schlangenbad:

Eichen: 6 Rmtr. Zugknüppel, 1,8 Meter lang, 8 Rmtr. Scheite, 7 Hundert Wellen.

Buchen: 90 Rmtr. Knüppel, 42 Hundert Wellen.

Zusammenkunst am Felsen.

b) von Nachmittags 1 Uhr ab im „Nonnenbuchwald“ (Gemarkung Frauenstein):

Buchen: 24 Rmtr. Knüppel und 120 Hdt. Blätter-Wellen. Zusammenkunst auf dem Georgenborn-Rauenthaler Weg.

2) Am Samstag den 10. März c. von Vormittags 10 Uhr ab im „Nonneneichwald“ bei Reudorf:

Eichen: 50 Rmtr. Zugknüppel, 1,8 Meter lang, 20 Hundert Wellen.

Buchen: 70 Rmtr. Scheite, 50 Rmtr. Knüppel, 20 Hundert Wellen.

Kiefern: 76 astreine Stämme, 5–14 Meter lang, 19 bis 43 Cm. stark, 280 Rmtr. starke Zugzollen, 1,8 Meter lang, 50 Rmtr. Knüppel, 1,8 Meter lang, 8 Hundert Wellen.

Zusammenkunst bei Kiefern-Stamm No. 1.

Credit bis zum 1. September c.

Gorsthauß Chausseehaus, den 28. Februar 1888.

Der Königl. Oberförster.  
Gulner.

85

## Bergkirche zu Wiesbaden.

Samstag den 10. März Abends 7 Uhr 9416 zum Besten der Bekleidung armer Confirmanden, unter dem Protektorat Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth v. Schaumburg-Lippe:

## Grosses Kirchen-Concert,

gegeben von Frau Concertmeister Müller-Zeidler, unter gütiger Mitwirkung der Herren Capellmeister Lux aus Mainz (Orgel), R. Vollrath, erster Cellist am Stadttheater in Mainz, sowie des Doppel-Quartetts des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“.

### Die Kirche ist geheizt.

Den Billet-Verkauf haben die Herren Jurany & Hensel freundlichst übernommen; auch sind Billete beim Küster der Bergkirche, sowie Abends an der Casse zu haben.

Altarplatz 3 Mk., Schiff der Kirche 2 Mk., Empor 1 Mk.

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten

**W. VOSS'sche Apotheker Katarrh-Pillen**

(Man. N. o. 340)

sind  
à Schachtel M. 1.—  
in den Apotheken vorrätig.

## Privat-Stadt-Post.

Regelmäßige Beförderung von Correspondenzen jeder Art unter Garantie für prompte Ankunft bei genauer Adresse. Geschlossene Briefe 3 Pf., offene Briefe und Zeitungen, Postkarten 2 Pf. Bei Einlieferung in grösseren Parthen: geschlossene Briefe 2 Pf., Drucksachen 1½ Pf.

Wiesbadener Transport-Austalt,  
8142 7 Taunusstraße 7.

## Vorträge.

Im großen Saale des Regierungsbürodes finden noch nachstehende Vorträge statt:

II. Herr Pfarrer Schlosser aus Frankfurt:

Mittwoch den 7. März Abends 7 Uhr.

Thema: „Lebensweisheit in Schiller's Balladen.“

III. Herr Professor Dr. Achelis aus Marburg:

Mittwoch den 14. März Abends 7 Uhr.

Thema: „Die unbewußte Kunstübung im evangelischen Gottesdienst.“

Der Reinertrag ist zum Besten der christlichen Christenvereinigung des „Evangel. Vereins“ bestimmt.

Eintrittskarten für jeden einzelnen Vortrag 1 Mk. zu haben in den Buchhandlungen von Jurany & Hensel, Feller & Gecks und Rodrian.

8516

L. Friedrich, Pfarrer.

## Fröbel-Institut,

Abelhaidstraße 7.

Junge Damen, d. s. als Kindergartenleiterin ausbilden wollen, finden Aufnahme; auch werden j. Mädchen als Kindergartenleiterinnen ausgebildet. Häufige Nachfragen von hohen Familien. Frau Professor Marshall. 7437

**50** Pf. Patent-Zahnbursten, 9516 welche keine Borsten verlieren,

**45** Pf. neuester Bogenfeder-Frisirkamm, unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit, empfiehlt als äusserst billig

J. Keul, 12, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Fortsetzung des Ausverkaufs  
in meinen sämtlichen  
Tapisserie-Artikeln.

Stickerei: Korb- und Lederwaren,  
antike Holzschnitzereien, sowie  
sämtliche Materialien zu Stickereien  
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Bettfedern und Daunen werden mit Dampf in Gewicht des Auftraggebers gereinigt 6 Goldgasse 6. 9939

## Patek, Philippe & Cie. In Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei  
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,  
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 39

## Ph. Metz, Herrnschneider,

3 Schwalbacherstrasse 3,  
empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-  
Anzüge, sowie im Reparieren und Mendern bei billiger  
Bediennung.  
Musterkarte liegt stets zur Ansicht. 21952

## Rester vorjähriger Muster von Tapeten & Decorationen

verkauft zu und unter Fabrikpreisen in jedweder Stückzahl  
und Preislage

### Rudolph Haase,

Eberfeld. Wiesbaden, Coblenz.

9 kl. Burgstrasse 9  
im Christmann'schen Hause. 8075

## Warnung! Villa Mainzerstraße 40.

Die Einwohner Wiesbadens und der Umgegend  
werden hiermit gesetzt, daß der  
bereits seit zwei Jahren bestehende Möbelverkauf  
Mainzerstraße 40 nicht von einer Herrschaft,  
welche von hier abreist, aus stattfindet, sondern  
von einem gewissen Händler oder Trödler, welcher  
die Gegenstände auf Versteigerungen zusammen-  
kauf, dorthin schafft und dann dem Publikum durch  
verlockende Annoncen angepriesen werden.

Das Haus Mainzerstraße 40 hat in letzterer  
Zeit die Bezeichnung „Villa“ angenommen, wahr-  
scheinlich um den Handel glaubwürdiger zu machen.  
Zuerst wurde der Verkauf in dem Hause Mainzer-  
straße 40 angezeigt, dann wegen Umzug, dann  
wegen Wegzug, ferner wegen Umbau und jetzt  
in der Villa — — —

Dies den geehrten Käfern zur ges. Kenntniss.  
9588 Chr. Gerhard, Tapezirer.



## Thüre Verkauf zu!

Kein Zuschlagen!  
Kein Offenbleiben der Thüren!  
Selbstthätige gerkuschiße

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-  
kannt als vollkommenes und dauer-  
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.  
— Zahlreiche behördliche Atteste.  
Kostenlos. Prospekt. Keine Thürbeschädig.  
2 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis.

Schulze & Röschel  
Frankfurt a.M., Schäffergasse 15.

**Rückladung gesucht** für einen Möbel-  
wagen von Wies-  
baden nach Hannover oder Umgegend auf Ende März — Anfangs  
April durch W. Ruppert, Schwalbacherstraße 67, Mitglied  
des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Gerbands. 9409

Wiesbaden:

## M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

## Bekanntmachung.

Beige hiermit ergeben ist an, daß ich mit dem heutigen ein  
Sargmagazin errichtet habe. Holz- und Metallsärge  
werden in jeder Größe zu den billigsten Preisen abgegeben.  
Achtungsvoll H. Pötz, Schreiner,  
8728 Döheimerstraße 24.



empfiehlt sich unter billigster Berechnung mit Roll- und Möbel-  
wagen. (Bitte, genau auf die Nr. 24 zu achten.) 9770

## Schnupf-Tabake:

Z Verschiedene beliebte Sorten von Gebrüder Lotzbeck  
in Laß, Gebrüder Bernard in Offenbach a. M., grand  
Cardinal von Foveaux in Köln, bayerischen Schmalzler  
in frischen Sendungen empfiehlt  
9454 G. M. Rösch, Webergasse 46.

## D. Pattison's Gichtwatte

vorzüglich wirkendes Mittel  
gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

38 Ferd. Kobbe. Webergasse 19 in Wiesbaden.

## Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter  
Garantie L. Seibold & Co., Rheinstraße 58. 56°8

## Rheinische Braunkohlen-Briquettes



Marke



Silberne Medaille.

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks  
und Briquetten-Fabrik „Brühl“  
empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaften Stuben- und Küchen-  
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.  
9746 Willh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

## Ruhrkohlen I<sup>a</sup> Qualität.

Sämmliche Sorten aus den bestrenommierten Bechen, sowie  
Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. Flamm-,  
Würfel-, Braunk- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-  
kohlen, Kohlkuchen und Anzündholz empfiehlt für den  
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweißguth, Holz- und Kohlenhandlung,  
Rerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Füllen Kohlen oder Briquettes werden  
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.  
Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

## Bingerkalk, Zussteine

empfiehlt zu den billigsten Tagesspreisen  
9247 J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

# Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

## Entleerungs-Preis

vom 5. März d. J. ab:

- Für gewöhnliche Latrine 40 Pf. für jedes Fäß.
- Mit Closet-Inhalt 2 Mark für jedes Fäß.

 Anmeldestelle bei Herrn Karl Hack,  
Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 11.

165

### Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:  
 a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fäß.  
 b) Mit Closet-Inhalt Mf. 1.70  
 Anmeldestelle bei Herrn Leberhändler E. Stritter,  
 Kirchgasse 38. 85

### Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Kohls- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelshaldstraße)  
 empfiehlt 8364

| zweckmäigste prima Handbrandkohlen,                                                                                            |      |   |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---|------|
| aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanhören: |      |   |      |
| No. 1 Kugelkohlen usw. pro 1000 Kilo Mf. 11.—                                                                                  |      |   |      |
| " 1a Maschinentohlen (namenlich zu gewerb'l. Zwecken geeignet)                                                                 | 1000 | " | 15.— |
| " 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45% Stückgehalt)                                                                          | 1000 | " | 16.— |
| " 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60% Stückgehalt)                                                                          | 1000 | " | 18.— |

### Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, direct aus dem Schiff, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden 15 Mf. Ruhrkohlen 20 Mf. empfiehlt A. Eschbächer.

Biebrich, den 16. Februar 1888. 7843

Sonnenbergerstraße 40 kann Gangrund angegeben werden. 10002

### Sprenger's Latrinenabfuhr.

Wiederholte ermäßigte Entleerungs-Tarif  
vom 3. März ab.

- Gruben mit gewöhnlicher Latrine:  
1 bis 3 Fäß à 1200 Liter 80 Pf., 4 bis 5 Fäß à 70 Pf., 6 und 7 Fäß à 60 Pf., 8 und 9 Fäß à 55 Pf., 10 Fäß und mehr à 50 Pf.;
- Gruben mit Closet-Inhalt: 1 bis 3 Fäß à 1200 Liter à 1 Mf. 90 Pf., 4 und 5 Fäß à 1 Mf. 80 Pf., 6 und 7 Fäß à 1 Mf. 70 Pf., 8 und 9 Fäß à 1 Mf. 50 Pf., 10 Fäß und mehr à 1 Mf. 30 Pf.

Anmeldungen werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, entgegenommen.

Wiesbaden, den 2. März 1888.

Joh. Phil. Sprenger,

Fahrunternehmer.

Neue und gebrauchte Break und eine leichte Federrolle zu verkaufen, auch zu vermieten Schachstraße 5. 9396

Ein prachtvoller Cassaschrank, diebstahlfester Verschluß, habe im Auftrag zu verkaufen. 8680 Rosenau, Meßgasse 13.

# Unwiderruflicher Schluss meines Total-Ausverkaufs am 25. März.

Verkaufe bis dahin meine noch auf Lager habenden Waaren  
zu jedem annehmbaren Preis.

Marktstrasse  
17.

**J. KOMES,**

Marktstrasse  
17.

8095

## Befanntmachung.

Donnerstag den 8., Freitag den 9. und Samstag den 10. März d. Jg.,  
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich  
nachverzeichnete Mobilien in dem

„Saalbau Nerothal“,  
Stiftstraße 16 dahier,

öffentlicht meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

### Inventar:

30 franzößische complete Bettten in Mahagoni und Nusbaum, 8 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 12 nusbaumene Kleiderschränke, 10 Kommoden, 6 Consolen, 10 Waschkommoden und 20 Nachttische mit Marmorplatten, Schreibtische, Verticow's, Auszieh-, ovale und vierdeckige Tische, alle Arten Stühle, tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Pfeiler-, ovale und vierdeckige Spiegel, 4 Ölgemälde von berühmten Meistern, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, einzelne Rosshaarmatrassen, Plumeaux, Kissen, Kulten, Vorhänge, Lambrequins, Rouleaux, Weißzeug, Gläser, Teller, Platten etc., sodann 10 feine Plüsch-Garnituren, 8 Sopha's, 6 Chaises-longues und 8 Sessel.

Bemerke, daß sämtliche Möbel gut erhalten, die meisten aus einem hiesigen Hotel sind und der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot erfolgt.

**Adam Bender,**  
Auctionator.

266

## Künstl. Zähne,

Plombiren etc.

C. Bischof's Zahnh-Atelier,  
Louisenstraße 15 (Ecke der Bahnhofstraße).  
Sprechstunden: 9—12, 2—5; auch Sonntags.

7920

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundenschaft und einem geehrten Publikum  
zur Anzeige, daß ich mein Herrenkleidermacher-Geschäft  
von der Goldgasse nach Marktstraße 12, vis-à-vis dem  
neuen Rathause, im Erdgeschosse, verlegt habe. Gleichzeitig erlaube  
ich mir mein neues, reichhaltiges Lager in Sommerflosse  
zu billigsten Preisen zu empfehlen. Garantie für guten Sitz  
u. d Arbeit.

Hochachtung soll  
**Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher.**

9711

## George Bauerhin,

Zuwelier und Uhrmacher,

3 Mauritiusplatz 3,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Reparaturen an  
Uhren, Gold- und Silberwaaren, sowie neuen  
Arbeiten, im Fassen von Juwelen, Färben mattgoldener  
Gegenstände, Vergolden und Ver Silbern aller Metalle  
zu nur äußerst billigen Preisen. Reelle und prompte  
Bediennung.

### Gratis

gravire jeden Namen in Uhren und andere Gegen-  
stände; auch Ohrlöcher werden sicher gestochen.

9636

## Nochherde

wieder vorrätig in allen Größen von 40 Wit. on.  
**Carl Preusser, Nerostraße 10.**

9753

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Für bevorstehende Umzugs-Saison empfehlen in reichhaltigster Auswahl:

### Möbelstoffe, Teppiche, Portières, Gardinen, Stores,

Tischdecken, Läuferstoffe, Linoleum, Cocos- und Manilla-Teppiche, Fussmatten!

6426

Als Gelegenheitskauf offeriren einen Posten „prima Brüssel“ ganz besonders billig!

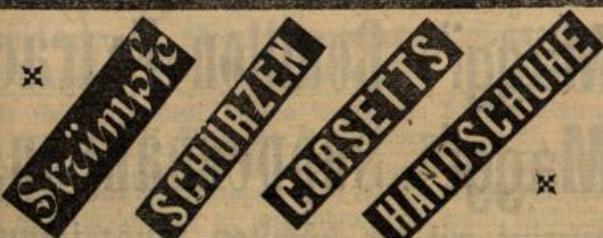
Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Portières, Kameelsäcke etc. etc.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Eine Partheie echt silberner Armbänder, Broschen, Ketten, ferner Granaten und Korallen-Schmuck in nur neuesten und besten Mustern verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Heimerdinger,

9653 neue Colonnade No. 26 und 27.



empfiehle in grosser Auswahl billigst.

8529 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe d.s Ladengeschäftes verkaufe die noch auf Lager habenden Waaren zu und unter Kostenpreis. Rache besondrs aufmerksam auf eine grosse Partheie engl. Ledershosen und Juppen, einzelne Hosen und Juppen in Tuch, einzige s hr schöne, dunkle Confirmanden-Anzüge, Kinder-Anzüge in Tuch und Sommerstoff, Herrern- und Frauen-Hemden (weiss und bunt), Unterhosen und Jacken und noch viele andre Artikel; Gold- und Silber-Gegenstände gebe zu Einkaufspreisen.

D. Levitta, Goldgasse 15.

Mein Möbel-Lager befindet sich vom 1. April an Langgasse 10, 1. und 2. Etage.

9867

### Confirmanden-

|                                    | Mt.     |                           | Mt.     |
|------------------------------------|---------|---------------------------|---------|
| Knabenhemden . . .                 | 2,20 an | Mädchenhemden . . .       | 1,20 an |
| Kragen . . . . .                   | -20 "   | Röcke mit Stickelei . . . | 1,50 "  |
| Manschetten . . . .                | -20 "   | Hosen . . . . .           | 1,20 "  |
| Binden . . . . .                   | -20 "   | Strümpfe . . . . .        | -50 "   |
| Handschuhe . . . .                 | -25 "   | Taschensticker . . . . .  | -20 "   |
| Hosenat äger . . . .               | -35 "   | Corsetts . . . . .        | -75 "   |
| Kerzentücher . . . .               | 1,30 "  | Krausen per Mtr. . . .    | -15 "   |
| empfiehlt zu sehr billigen Preisen |         |                           |         |

Joseph Ullmann,  
Kirchgasse 14.

9931

### Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.  
9864 A. Berling, gr. Burgstraße 12.

### Bazar Koerppen in Concurs,

Bahnhofstrasse 20.

Puppen, Bleisoldaten, Puppengestelle, Festungen, Menagerien, Puppenköpfe, Pferde und Wagen, Puppenzimmer, Schaukelpferde, Eisenbahnen, Puppenküchen, Bilderbücher, Puppenmöbel, Spieldosen, Puppenkoffer, Trommeln, Puppenwagen, Laterna magica, Kinder-Theater, Baukästen, Kinder-Klaviere, Laubsägekästen, Kinder-Pistolen, Zauberkästen, Unterhaltungsspiele, Croquet, fahrende Figuren, Handschuhe, Gummibälle, Gummithiere.

Bahnhofstrasse 20.

366

Billige Preise!

### Heinrich Kannenberg,

11 Platterstrasse, Wiesbaden, Platterstrasse 11.

#### S p e c i a l i t ä t :

Wollene Tricothosen, complete Anzüge für Knaben und Herren.

Radfahrer-, Turn- und Fechthosen, Arbeitswämmse.

#### Damen- und Mädchen-Röcke

in vielen Farben und Qualitäten ausserordentlich billig.

Alles nach Maass. — Muster zu Diensten.

Jedes Quantum Stoff wird abgegeben.

Komme in's Haus.

Bestellung per Postkarte erbeten.

Zum Schluss noch merkt's Jeder, ich bin doch seit Jahren Mit Allen bei L. Schwenck gemüthlich verfahren, So will ich denn fortan bei Gross und bei Klein Reell und als billig im Andenken sein.

9218

### M. Bentz,

4 Dotzheimerstrasse 4, Parterre.

### Tuch- & Buckskin-Lager.

7091

Seife, echte Sinclair- oder engl. Kaltwasser-Seife, ist zu haben bei

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

2491

# Teutonia

Paulsplatz 16.

Frankfurt a. M.

Gr. Sandgasse 7.

Altrenommiertes Lokal.

Rreichhaltige Frühstückskarte, ausgezeichneter Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.,  
Abendessen im Abonnement zu 60 Pfg., außerdem grosse Auswahl in frischen Speisen  
zu den billigsten Preisen.

Ausgezeichnetes Lagerbier 12 Pfg.

Exportbier 15 Pfg.

Vorzügliches Doppelbier per Glas 15 Pfg.

Täglich frische Bratwürstchen mit Kraut für 30 Pfg.

(F. a. 712)

52

|                         |                                       |                         |
|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| Friedrichstrasse<br>37. | Vorzüglicher                          | Friedrichstrasse<br>37. |
|                         | <b>R o t h w e i n</b>                | 3348                    |
| Friedrichstrasse<br>37. | per Flasche 1 Mk.<br>bei C. Schwenck. | Friedrichstrasse<br>37. |

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen  
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,  
Frauen, Rekonvalescenten &c. anerkannt. Preis per  
1/4 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben  
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein  
in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

|                                                   |                |
|---------------------------------------------------|----------------|
| Vor zü g l i c h e r                              |                |
| Weinwein per Flasche mit Glas                     | Mt. 1.—        |
| Rothwein                                          | 1.20           |
| bei Jacob Haas, "Colonialwaren"-Geschäft,<br>9287 | Feldstraße 10. |

Paten, fett und jung, 70 Pf. per Pfund,  
Hühner und Hähnen (Poularden) 80 Pf. per Pfund,  
frische Latselbutter netto 8 Pfund für 8 Mark  
Lieferung franco Haus und Nachnahme  
7566 Louis Wilk, Tilsit.

|                                         |                |
|-----------------------------------------|----------------|
| Franz. und türkische Zwetschen,         | empfiehlt      |
| per Pfund 20, 25, 30, 40, 50 und 70 Pf. |                |
| amerik. Ringäpfel . . . . .             | per Pf. 70 Pf. |
| Apfelschoten . . . . .                  | " 48 "         |
| Birnen . . . . .                        | " 60 "         |
| Zeigen . . . . .                        | " 30 "         |
| ital. Macaroni . . . . .                | " 50 "         |
| Brinck. . . . .                         | " 35 "         |
| frz. Gemüsbündeln . . . . .             | " 44 "         |

empfiehlt Louis Kimmel,  
9569 Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

## Sodener Mineral-Pastillen

sind zu haben in der Drogerie von  
9531 Louis Schild, Langgasse 3.

Gleichstraße 12 Sauerkraut per Pfund 10 Pfg.,  
Kartoffeln per Kumpf 20 Pf. zu haben. 8716

Anerkannt das Beste ist  
**Maggi's Bouillon-Extract,**  
**Maggi's Suppenahrung,**

prämiert mit der höchsten Auszeichnung  
auf der Kochkunst-Ausstellung in Leipzig  
und Düsseldorf.

Niederlagen befinden sich bei

Ed. Böhm, Adolphstraße,  
Georg Böcher, Wilhelmstraße,  
J. C. Keiper, Kirchgasse,  
C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse,  
E. Moebus, Launusstraße,  
J. Schaab, Marktstraße,  
Ad. Wirth, Rheinstraße;  
in Wiebrich bei Eug. Fay,  
" Nüdesheim bei Heh. Brötz.

336

**Kaffee,**  
**gebrannt, sowie roh,**

empfiehlt  
zu den billigsten Tagespreisen  
in grösster Auswahl  
die erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei  
vermittelt Maschinenbetrieb 8709  
von A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 15.  
Gegründet 1852. Telefon No. 94.

Kaffee-Abschlag.   
Jeden Tag frisch gebrannte hochfeine, candirt und uncandirte  
**Kaffee's**  
in den beliebtesten Mischungen zu allen Preisen  
empfiehlt  
die Dampf-Kaffee-Brennerei  
von Robert Koux, Kranzplatz 11  
(„Englischer Hof“). 8698

**„Hotel Bellevue“ — Biebrich.**

An Werktagen bayerisches Glaschenbier, an Sonntagen bayerisches Bier direct vom Fass, reine Weine und gute Speisen halte ich bestens empfohlen.

9796

**H. Ring Wwe.****Geschäfts-Verlegung.**

Von heute an befindet sich mein Geschäft vis-à-vis  
**Ecke der Bahnhof- u. Louisenstrasse.**

**Carl Rühle,**10088 **Schweinemüller.**

**Prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pf.,  
sowie ausgezeichnete Mettwurst  
entwickelet **Carl Schramm**, Friedrichstraße 45. 10763

**Umzüge** werden unter Garantie bei  
billigster Berechnung aus-  
geführt von **J. Weissmantel**, Schreiner,  
**Kirchgasse 30 und Kirchgasse 11.** 9281

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten,  
 reparirt u. polirt. **K. Kappes**, Stuhlmacher, Kirch. 27. 5418

Webergasse 52 sind alle Arten Holz- und Polster-  
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen  
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche  
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Garbard, Tapetizer. 11870

Neue Betten, schon von 45 M. an und Kanape's, auch  
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei  
18468 **A. Leicher**, Tapetizer Adelheidstraße 42.

Ein schöner Spiegelschrank in Ausbau zu 135 M.,  
eine desgleichen Schlafzimmer Einrichtung zu 480 M.,  
sechs Speisestühle in Eichen zu 95 M., sowie ein desgleichen  
Buffet zu 380 M. sind zu verkaufen Röderstraße 16. 10090

Schones Kanape billig obzg. Nachesse 9 2 St. 1. 9286

Wegzugshabter ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes Plüschr-  
Kanape billig zu verkaufen Bleichtstr. 24. Parterre. 8772

Ein neues, schön geprägtes Sofa ist sehr billig zu ver-  
kaufen Hellmundstraße 31, 3. Stock rechts. 10037

**Wohnungs-Anzeigen.****Gesuche:**

**Eine Villa** mit 8—10 Zimmern und Zubehör  
auf September oder October auf  
mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter  
**B. S. 3** besorgt die Exped. d. Bl. 9854

Eine elegante Wohnung von 4 großen und einem kleineren  
Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Ständige  
Wieder. Stallung für zwei Pferde erwünscht. Das Haus  
darf kein Hinterhaus besitzen. Offerten unter **A. B. 1200**  
an die Exped. d. Bl. erbeten. 9486

Eine Verkäuferin sucht ein ungezigerfreies möbl. Zimmer  
auf 15. März bei einer soliden, reinlichen Familie mit gut-  
bürgerlicher Kost und Familienabschluß. Offerten mit Preis-  
angabe unter **J. M. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9971

Für zwei Mädchen, welche die Apirantenloose besuchen  
wollen, wird gemeinsame Pension in gutem, bürgerlichem  
Hause gesucht. Anerbieten mit Preisangabe erbittet

**W. Henzeroth**, gr. Burgstraße 17. 10058

**Angebote:**

Adlerstraße 31 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 9768

**Villa** Alexandrstraße 8 zu vermieten. Nach.  
Alexandrstraße 10. 90

**Albrechtstrasse 23** sind in neuhergerichteter Haufe  
Hochparterre von 4 und Bel-Stage  
von 5 Zim. mit Zubeh. zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 5620  
Feldstraße 1 ist eine Mansard-Wohnung sofort zu verm. 5382  
Feldstraße 12 ist ein großes, freundl., unmöbliertes Zimmer  
auf den 1. April zu verm. Näh. im 1. Stock rechts. 9388

**Göthestrasse 1** schöne Frontspitze von 4 Zimmern an  
der Adolphsallee mit Küche und Keller  
zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 5623

**Kapellenstrasse 67** möblirt oder unmöblirt,  
Hochparterre vom Herbst an zu vermieten. Es besteht aus  
Salon, 5 Zimmern, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche,  
Keller ic. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224  
**Kirchgasse 19, 3. Stock**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern,  
1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf  
sogleich oder später zu vermieten. 12139

**Marktstraße 12, 5 St.**, sind zwei ineinandergehende möblirte  
oder unmöblirte Zimmer, eines mit Balkon, sogleich oder auf  
1. April billig zu vermieten. 10087

**Moritzstraße 3** ist im Borderhaus eine Mansard-Wohnung  
zum 1. März zu vermieten. 6077

**Mühlgasse 2, 1. Etage**, 2 schöne Zimmer mit separatem  
Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 6717  
**Rheinbahngasse 5** sind zwei Wohnungen (Parterre  
8 Zimmer, Bel-Stage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten.  
Näh. im Souterrain. 10160

**Schwalbacherstraße 7** sind mehrere kleinere Wohnungen  
und ein Barbier-Cabinet auf 1. April zu verm. Näh.  
bei Richter-Consulent **H. C. Müller**, Marergasse 14. 7971

**Villa** obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu  
verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172  
Eine kleine Wohnung zu vermieten bei **F. A. Pfeiffer**,  
verlängerte Bleichstraße. 9652

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und  
Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Par. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise

von 600 M. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

**Eine Etage,**

bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör, in  
einer erst seit einem Jahre bewohnten, gut gebauten Villa,  
fünf Minuten vom Walde entfernt, daselbst Pseudobahnstation,  
möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. Näh. Exp. 8967

Zwei oder drei ineinandergehende möblirte oder unmöblirte  
Zimmer zu vermieten Nicolaisstraße 16. 9389

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Wolfratstr. 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel  
auf 1. April zu verm. Wellstr. 19. R. Wellstr. 3, B. 9503

Schön möbl. 8. auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 23, B. 9993

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 11, 1 St. h. 10093

Ein kleines, einsach möblirtes Zimmer mit Kost billig zu  
vermieten Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 8925

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu  
vermieten. Näh. Oranienstraße 2, Eckladen. 5054

Ein anst. M. findet schönes Logis Schachstraße 9 b, III. 4688

**Laden** mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet,  
sofort oder per 1. April zu vermieten Metzgergasse 14. 8787

Junge, anst. B. wie erh. Kost u. Logis R. Bleichstr. 37, H. I. 1. 8014

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 9279

Ein reinf. Arbeiter erhält schön Schlafstelle Caiellstraße 1. 9205

Ein anst. Mädchen kann Schlafstelle erh. Ellenbogengasse 6. 10147

**Frau Dr. Philippss,****Pension „Villa Margaretha“,**

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause.  
Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

**Sorgfältige Pension**, bestens empfohlen, für 1 oder  
2 Schüler. Näh. Exped. 11661

## In der Waldmühle.

Von Georg Steinberg.

Nachdruck verboten.

Es war im November des Jahres 1815. Über die Wälder des kleinen Massengebirges im südlichen Hannover zog langsam der düstere Morgen mit wenigen Lichtblicken und trieb die schweren Nebel von den Höhen und aus dem tiefen Thale, in dem die Waldmühle in stiller Einsamkeit am rauschenden Bach lag. Vor dem Wohnhause hielt ein Wagen mit zwei Rossen bespannt. Jetzt eben trat der stattliche Müller reisefertig aus der Thür, die Peitsche in der Hand. Seine wunderschöne Frau gab ihm das Geleit bis an das Gefährt. Er umfasste sie herzlich, küßte sie auf den Mund und sagte:

"Halt gut Haus, Schätz! Küß die Buben von mir! Läßt die Mühle nicht leer laufen! Morgen Abend komme ich wieder. Fürchtet Du Dich auch nicht, allein zu bleiben?"

"Ich mich fürchten, Georg? Vor wem? Läßt sehen, wieviel Hilfe ich habe: zwei Hohndreie, eine Doppelflinte, eine Büchse, zwei Pistolen, — sind acht Mann zusammen."

Der Müller lachte fröhlich über seine mutige Frau.

"Vist Du auch trefflicher, Frau Hadelberg?"

"Frag meinen Bruder, den Förster bei Leineds, ob er Dir oder mir mehr traut im Bistren. Du könntest auch den Fuchs fragen, den ich schoß, als er über die Brandruthé schlüpfte, wenn er noch lebte."

"Ja, ja, ich weiß, Du hast lauter Freikugeln, solltest eigentlich Kaspar heißen, mein Schätz! Leb wohl!"

"Fahr glücklich, lieber Mann!" sagte die Müllerin herzlich und schlang die Hände um seinen Hals. "Bis zehn Uhr warte ich morgen Abend. Komm nicht später!"

"Sicher nicht, Johanne!" antwortete der Waldmüller, drückte seiner Gattin noch einen flüchtigen Kuß auf die Wange, sprang dann auf den Wagen, ergriff die Bügel, und dahin rasselte das Gespann aus dem Hothore, an dem die beiden Kettenhunde unter lautem Gebell einen wilben Tanz aufführten, während ihnen vom Wagen der reiselustige Pudel tapfer antwortete.

Die Müllerin sah dem Wagen nach, wie er außerhalb des Hothors durch einige Morgen Feld rollte und dann im Walde verschwand, der fast ringsum das kleine Besitzthum umgab.

Im Hause warteten die Buben schmerzlich auf die Mutter: ein dreijähriger rannte im Zimmer umher und schrie nach seinem Frühstück, während ein einjähriger in der Wiege sein Morgenspiel sang und dazu mit beiden dicken Beinchen in der Luft herumtelegraphirte. Mit Rächen und Jubeln wurde die Mutter begrüßt, die rüstig an die Haubarbeit ging und dazwischen die Mühle wahrnahm, die ab und zu durch die Klingel anzeigen, daß der nimmersatte Rumpf leer sei. Als auch dann die breitstirnigen Rühe, Tauben, Hühner und all die anderen nützlichen Bewohner der Ställe versorgt, als die Zimmer blank, und die Geranien, Fuchsien und Nelken am Fenster vom Staube befreit waren, da fand Frau Johanne auch ein Stündchen Zeit, mit den Kindern zu spielen, mit ihnen durch's Fenster dem lustigen Treiben des Geißelvolkes zugesehen.

Der Himmel hellte sich noch mehr auf. Die junge Mutter nahm den Wiegenbewohner auf den Arm, um in Begleitung ihres Kronprinzen über den Hof und durch den Garten zu wandeln. Hier und da erinnerte noch eine Georgine, eine Rosenknospe an die Pracht des Sommers. Der Wald stand fast entblättert, nur einzelne Eichen hielten noch den grünen Schmuck fest, und in dem niedrigen Gebüsch leuchteten die frostgesärbten Blätter der Haselnusslaube und des Ahorns. Die milde Herbstsonne vermochte jetzt sogar, einen Rosenschimmer um den Bergfried der Ruine Leined zu zaubern, die das Auge über dem tiefen Mühlenthale auf steiler Kuppe gewahrt.

War auch die Stammburg zerfallen, bis auf diese allerdings noch stolzen Trümmer, die Leineds blühten noch frisch weiter; aber sie hatten sich von der unbedeuten Höhe hinuntergezogen und thaten, was die Bauern ihrer früheren Dörfer immer gethan

hatten: sie bauten Weizen und Kohl und standen sich nicht schlecht dabei. An der anderen Seite des Burgberges lag das Schloß, umgeben von Park, Wirtschaftshof, Ställen, Scheunen und den reizenden kleinen Häusern des Inspectors, des Rentmeisters und der Gärtner, während das Försterhaus weiter hinauf am Waldrande lag.

Es war ein förmliches kleines Reich. Früher hatte sicher auch die Mühle den Burgherren gehört, denn der Platz für dieselbe war augenscheinlich dem Leined'schen Walde abgewonnen; nun aber war sie schon seit unendlichen Zeiten in den Händen der Warneck's, zu denen auch der jetzige Waldmüller gehörte. Es war, wie schon bemerk't, ein kleines Besitzthum mit wenig Feld, und als Georg Warneck um die schöne Johanne Reineke, des Schulzen Tochter aus Neyerndorf, warb, war dieser erst nicht wenig erstaunt und dann nicht wenig erzürnt, und fast hätte er dem Waldmüller zugeschworen, er würde ihm seine Tochter nie geben, wenn nicht die Schulzit zugesprungen wäre und ihrem stolzen Manne den Mund zugehalten und so den unsinnigen Eid verhindert hätte. All sein Bürgen und all seine Härte halten nichts: Johanne hielt fest zu ihrem Schatz, und der Schulz mußte "Ja" sagen, that's aber auch mit dem Zusatz: "Wenn denn einmal Hochzeit sein soll, dann will ich auch eine ausrichten, davon die Leute noch nach Jahren reden sollen."

Bon dem wilden Trubel der Dorf-Hochzeit zog die schöne Müllerin in den Wald, wo in der Einsamkeit Niemand das Glück des jungen Paars störte. Es war weder Knappe noch Magd da. Wenn das Getreide-Geschäft den Mann fern hielt, so verstand die junge kräftige Frau den Mühlbach und das Räderwerk ebenso gut zu regieren, wie sie daheim des Vaters Rosse gebändigt, und wie sie von ihrem Bruder, dem Förster, gelernt hatte, mit Pulver und Blei umzugehen.

Die Sonne, welche am Mittage freundlich das rothe Mühlen-dach und die blaue Rauchsäule begrüßt hatte, verbarg sich bald hinter dichten Wolken, die tiefer und tiefer sanken, bis der Thurm von Leined wieder unsichtbar ward. Ein feiner Sprühregen stob vor dem Winde her. Die Hühner und Tauben suchten früh ihre warmen Sitze und Rastplätze auf. Wolf und Luchs, die Hohndreie, zogen sich in ihre Hütten auf's Stoßlager zurück, und kein anderer Ton regte sich um die Mühle, als das Brausen des Wassers und das behagliche Kloppern, das jedesmal heller klang, wenn die Müllerin die an der Hausschlüßlind Mühlenthüre öffnete, um neues Getreide aufzuschütten. Schon nahte sich die Dämmerung, und Niemand näherte sich der Waldmühle als der Sturm, der mit der kreischenden Wetterfahne auf dem hohen Dache sein Spiel trieb und mit zornigem Schelten den Wald durchwühlte.

Die Müllerin fühlte ein leises Grauen, als Nacht und Nebel die Einsamkeit so dicht umhüllten, und eine nie gefühlte Empfindung des Verlassenseins überlammte sie auf Augenblicke. Früher als sonst durchging sie die Ställe, die Thiere für die Nacht zu versorgen und die Thiere zu denselben zu schließen; denn nach dem Kriege trieb sich allerlei verdächtiges Gefindel herum, arbeitsloses und arbeitschesenes Volk, das den Tag über im Wald, Ruinen und Höhlen sickte, aber Abends auf Brute austrug. Gewöhnlich waren sie seige, und Wolf und Luchs machten kurzen Prozeß, wenn sie auf dem Hofe Nachts etwas erwischten. Deßhalb mochte Frau Johanne auch die grauen Wächter noch nicht loslassen, um nicht vielleicht einen von ihnen beim Kragen genommenen Besuch befreien zu müssen. Aber die Gatterpforte und das Hothor verschloß sie und sah dabei hinaus auf den Weg, den am Morgen ihr Gatte gefahren war. Durch die graue Dämmerung nahte sich eine kleine Gestalt, die von den Hunden mit lautem Gebell begrüßt wurde.

"Guten Abend, Waldmüllerin!" rief die Nahende, eine Frau, sobald sie die am Thor Stehende erblickte.

(Fortsc. f.)

**Capital-** Gesuche und Angebote, Verpachtungen und Pachtgesuche werden am besten und billigsten durch zw. entsprechend abgesuchte Annoncen in die auf Grund langjähriger Erfahrung geeigneten Blätter vermittelt von der Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse,**

Frankfurt a. M.

Bertreter in Wiesbaden: Feller & Geeks.

Zeitungskatalog gratis.

## Reine Ungar-Weine.

Vier Liter feinsten, abgelagerten Weiß- oder Rotwein (Auslese) 3 Mk. 50 Pf., Tokayer Ausbruch 6 Mk. 50 Pf. franco summt Fäschchen gegen Postnachnahme.

**Johann Reichl**, Weinproducent,

(W. acto 375/3) Wertheim (Unaarn). 53

## Nach Kloppenheim!

Wir gratulieren unserem Freunde Gottlieb Grossmann III. zu seinem 21. Biezenfeste.

Hier in unserm Freundschaftsbunde Feiern wir in froher Stunde Deinen Geburtstag heut in Einigkeit, Drum sei Dir ein volles Glas geweitet.

Der V.... Club.

10241

## Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfestunden z. erth. Beste Referenzen. Wiss. Honorar. R. Exped. 92

**English Conversation and Grammar** by a very experienced Lady. Address: A. 49 Exped. d. Bl. 5811

**Leçons de français** d'une institutrice diplômée à Paris. Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“), III<sup>e</sup> étage. 7854

Eine akademisch gebildete Lehrerin erth. gründl. Klavier-

Unterricht à St. zu 1 Mk. 50 Pf. Off. u. B. 4 an die Exped. 7162

An füngern wird gründlichen Klavier-Unterricht pro

Stunde 1 Mk. ertheilt. Räh. Exped. 10089

Eine junge Dame (Pionistin) wünscht sich mit einer musikalischen Persönlichkeit in Verbindung zu setzen, um mit derselben einen Abend in der Woche zu musizieren, hauptsächlich vom Blatt zu spielen. Offerten sub E. R. 690 an die Exped. erbeten.

10330

## Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirtschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Biegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beileihungen u. c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos. Imand. Bureau: Weilstraße 2 (untere Höherallee). 65

## Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 Mk. u. c. stets an Händen.

**Otto Engel**, Bank-Comm.

Friedrichstraße 26. 7772

Schöne Villen in der oberen Kapellenstraße mit großen Gärten billig zu verkaufen. Räh. bei

**Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 8801

**Herrschaftshaus** mit großen Wohnungen und Garten in feinster Lage, gut rentirend, verlaufe ich mit mühiger Anzahlung an einen soliden Käufer zur Capitalanlage unter der Tore. Räh. durch **Fr. Mierke**, Weilstraße 4, 2 St. 7081

## Häuser und Grundstücke

we den stets gefaust und verlaufen unter coul. Bedingungen. von Eickstedt, Hermannstraße 8, II. 8884

**Villa** freier, gesunder Lage, 15 Minuten von Mitte der Stadt, soll für 38.000 Mk. verlaufen werden durch

**Fr. Mierke**, Weilstraße 4, II. 7082

## Villa,

in schönster, gesunder Lage Wiesbadens, für 1 auch 2 Familien passend, mit schönen angelegtem Garten für den billigen Preis von 55,000 Mark zu verkaufen. Räh. bei

**Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 9815

Kleines Haus mit Garten, neu, praktisch und solid gebaut, unweit des Mittelpunktes der Stadt, ist bei 12.000 Mk. Anzahlung preisw. zu verkaufen. Räh. durch

**Fr. Mierke**, Weilstraße 4, 2 St. 7170

## Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

**C. Specht**, Wilhelmstraße 40. 9036

Baumstück zu verpachten. Räh. Schulberg 11. 10056

Zur Uebernahme eines seit circa 30 Jahren hier bestehenden Geschäfts mit hochseiner Kundenschaft, dessen Inhaber sich ins Privatleben zurückzieht, wird ein stiller Theilhaber mit einigen Tausend Mark von einem tüchtigen Geschäftsmanne gesucht. Offerten unter Chiffre A. L. No. 907 an die Exped. erbeten.

10305

Eine rentable Wirtschaft wird zu verpachten gesucht. Räh. Exped. 10227

## Wirtschaft.

Auf Mai oder auch später wird eine rentable Wirtschaft zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter W. E. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

10284

Ein cautiousfähiger Wirth für eine bessere Wirtschaft in Mainz zum 1. April gesucht.

Off. unter F. F. 200 an die Exped. d. Bl. 9978

Ein kleines, gangbares Vietnalien-Geschäft zu vermieten Räh. Oberwebergasse 51 bei Blum. 10332

Ein kleines, gangbares Geschäft in prima Lage sofort abzugeben. Räh. Michelsberg 4 im Laden. 10345

15.000 Mk. zu 4 1/2% auf gute Nachhypothek gesucht.

Pünktliche Zinszahlung. Räh. Exped. 9501

300 Mk. werden von einem Handwerker zu leihen gesucht gegen Binsen und 1/4 jährlicher Rückzahlung unter möglichster Sicherstellung. Offerten unter X. Y. 10 erbeten an die Exped. d. Bl.

9819

25.000 Mk. werden auf prima Hypothek mit doppelter, gerichtl. Sicherheit zu 4% gleich oder auf 1. April ohne Waller gesucht. Adr. unt. S. H. 220 postlag. hier. 10106

## Hypotheken

auf Grundstücke und Gebäude verm. unter coul. Bedingungen.

von Eickstedt, Hermannstraße 8, II. 8888

5000 Mk. zu 5 p. C. sofort, auch auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter L. W. 100 an die Exped. 9840

20—80.000 Mark auf Hypothek bis 1/2 der Tope auszuleihen. Offerten an

**Fr. Mierke**, Weilstraße 4, II. 8305

40—100.000 Mk. auf prima 1. Hypothek auszuleihen durch

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 10228

**Heirath.**

Ein junger, hübscher Mann (richtiger Handwerker) sucht ein nettes, frisches, daher Mädchen, baldiger Verheirathung. Vermögen nicht Bedingung. Gef. Offerten, vorerst anonym, sub „Bavaria“ an die Exp. 10338

**Beitragen** von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. H. C. B. an die Exp. erbeten. 10236

Eine Magd sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wasche in oder außer dem Hause; auch ist die selbe im Kleidermachen bewandert. Näh. Adlerstraße 48, 3 T-erben 10310

**Aufpolieren** der Möbel wird schön und billig ausgeführt Emsstraße 63. 10251

**Verloren, gefunden etc.**

Am Sonntag Abend wurde auf dem W ge vom Dambachthal bis zum Theater oder im Theate selbst ein Siegelring verloren. Gegen Belohn. Dambachthal 1, Bel. Etage, abzug. 10268

**Verloren** in der Bahnhofstraße ein unfrankirter, nach London adressirter Brief. Abzugeben gegen 3 M. Belohnung bei Mrs. Lowe, Pagenstecher's Augenklinik. 10358

Am Sonntag Abend wurde im „Restaurant Christmann“ ein Chilindruck verwechselt. Um A. stausch daselbst w. geb. 10269

**Familien-Nachrichten.**

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Katharina Kratzenberger Wwe.**,

nach schwerem Leiden am Montag den 5. März Morgens 5 Uhr von uns geschieden ist.

Die Beerdigung findet statt **Donnerstag den 8. März Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe.

10267 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verluste meines lieben Gatten, unseres Bruders, Schwagers und Onkels, **Reinhard Schmidt**, besonders für die liebevolle Pflege der evangelischen barmherzigen Brüder, dem verehrlichen „Droschenfischer-Verein“, sowie für das Geleite zu seiner Ruhestätte und Herrn Pfarrer Biemendorff für seine um Grabe gespendeten Trostworte sagen wir den innigsten Dank.

9896 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Herzlichen Dank** 9750

allen Denen, welche an dem uns betroffenen schweren Verluste so innigen Antheil nahmen und unseren lieben Gatten und Vater, **Peter Blum**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle als Ladenmädchen in einer Weißgerber- oder Bäckerei. Offerten unter H. M. 44, an die Exp. erbeten. 10225

Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 29. 9826

Ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit beendet, sucht Stelle als Volontärin in einem hiesigen Geschäft. Näh. Friedrichstraße 8, 1 Stiege hoch. 10062

Eine selbstständige Kleidermacherin hat noch Tage frei. Näh. Wallstraße 31. 10209

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit mit der Maschine in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St. Daselbst übernimmt eine Weißengränerin Arbeit im Feinstopfen und Ausbessern. 10268

Eine tüchtige Näherin sucht noch einige Kunden per Tag zu 80 Pf. Näh. Hellmundstraße 42, 4. Stock. 10270

Eine selbstständige, zuverlässige Waschfrau sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstraße 15, Hinterhaus, Frontspike. 10276

Ein aufständiges Mädchen, welches franz. spricht, Röhren und Bügeln versteht, sucht Ausbildungsstelle. Eintritt am 15. Mär. Gef. Offerten unter C. C. 209 an die Exp. erbeten. 10346

Eine Köchin, welche die feinere Küche versteht, sucht als ald Stelle. Näh. Exp. 10418

**Bureau „Victoria“** Webergasse 37, empfiehlt 1 Dienstmädchen mit 5-jährigen Bezeugnissen. drei tüchtige Mädchen vom Lande, Restaurationsköchin, einen Kellner mit sehr guten Bezeugnissen und eine Dienerin. 10309

Eine Herrschaftsköchin mit gut. Bezeugn., sowie 1 Restaurationsköchin suchen Stellen. Näh. d. Wintermeyer, Hößnerg. 15. 10329

Empfiehlt ein tüchtiges Mädchen als Heimbüchlein für hier oder auswärts. 10326

**Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 10326

Ein anständ., zweil. Mädchen, w. Iches gußbürg. Kochen kann und in Haushalt erfahrene ist, sucht zum 15. März Stelle als Köchin oder Hausmädchen. Off. unter 306 F. an die Exp. 10331

Empfiehlt sofort 1 Herrschaftsköchin, perf. 1 gesetztes, sol. Hausmädchen m. 2-3j. Bezeugn. A Eichhorn, Schwalbstr. 55. 10337

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit guten Bezeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 32, Hinterh. 2 St. links. 9995

Ein anständ. ges. Mädchen, welches die Hausharbeit versteht, sowie im Röhren, Bügeln, Servieren bewandert ist, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Elisabethenstr. 17, 1 St. 10105

Ein aust. evang. Mädchen, welches mehrere Jahre im Niederlande gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 60, B. 10220

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein anständ. Mädchen, welches gut kochen kann und gute Bezeugnisse besitzt, Stelle auf 1. April. Näh. Elisabethenstraße 15, 1. Etage. 10212

Eine ältere Dame, thätig und fähig, auch einem größeren Haushalt vorzustehen, wünscht passende Stelle. Offerten erbeten sub W. W. 558 durch Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 61276) 39

Ein Mädchen mit gutem Bezeugn., welches bürgerlich kochen kann und Haushalt übernimmt, sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 3, 2. Stock. 10303

Ein geb. j. Mädchen, mehrere Jahre im Geschäft (Manuf. und Mode), auch zur Stütze der Haushalt thätig, sucht zum 15. April ähnliche Stellung. Näh. Mainzerstraße 46 b. 10257

Ein besch. si. Mädchen, das in Bedienung der Fremden bewandert, sowie in allen Hausharbeiten erfahren ist, sucht per 15. März oder 1. April Stelle als Zimmermädchen in einem Privathause oder Hotel. Gute Bezeugnisse stehen zur St. Näh. Oranienstraße 17, Seitenbau, Dachlogis. 10265

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle für alle Arbeit. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 3 St. b. 10285

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen, das bürgerlich kochen kann und im Waschen erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 6, Dachlogis. 10282

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle auf den 19. d. Mrz. Näh. Schlachterstraße 15, 1 Tr. 10281

Empfiehlt eine tüchtige Haushälterin zum sofortigen Eintritt.

**Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 10325

Fräuleins z. Stütze der Haushalt empf. B. „Germania“. 10319

Ein zu jeder Art williges Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 48, Dachl. 10333

**Gesucht** Ein nettes, flinkes Hotelzimmer.  
mädchen sucht auf Ende März oder  
1. April Stelle durch  
**Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 10344

**Herrschäften**  
erhalten stets das beste Dienstpersonal durch  
**Dörner's Stellenvermittlungs-Bureau,**  
**10 Schwalbacherstraße 10.**

Ein durchaus gebild., sprachl. Mann (Kaufmann und tücht.  
Reisender) sucht Beschäft. Monatl. Vergüt. 60 M. N. Exped. 9435

**Diener**  
mit den besten Zeugn. und Empfehlungen sucht Stelle,  
am liebsten bei einzelnen Herrn oder für mit auf  
Reisen. Off. unter H. B. 59 an die Exped. 10222

Ein junger Spengler sucht Arbeit. Näh. Exped. 10328  
Ein Conditorgehülf. sucht Stellung in Wiesbaden. Offerten  
nd C. H. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10277

## Lehrlings-Stelle.

Von einem jungen Manne von außerhalb, welcher das  
jährig.-freimillige Zeugn. besitzt, wird zu Üfern in einem  
seinen Detail-Mannufakturwaren-Geschäft Lehrlings-  
Stelle gesucht, wenn möglich Kost und Logis im Hause. Gef  
Offerten unter L. an die Exped. erbeten. 10288

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Hammerjungfer, mehrere Zimmermädchen,  
Bonnen, tüchtige Hausmädchen und ein junger Herrschaftsdienst  
durch das Bureau „Germania“, Häusergasse 5. 10319  
Eine gelübte Kleidermacherin kann dauernde Beschäftigung  
halten. Näh. Exped. 10122

## Nährmädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon in Schuhwaren-Geschäften  
tätig war, findet dauernde Beschäftigung bei

**M. D. Strauss**, Langgasse 29. 10154

Lehrmädchen für ein Bürggeschäft gesucht. Näh. res  
Kirchgasse 21, Bel-Etage. 9930

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Ru-  
hmen gründlich erlernen Kirchhofsgasse 11, 1 St. 10206

Es wird noch ein Lehrmädchen angenommen, welches das  
Kleidermachen erlernen will. Näh. Schwalbacherstr. 47, I. 10239

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen  
Schwalbacherstraße 51. 10261

Eine tücht. Waschfrau sofort gesucht Platterstraße 38. 10322

Waschmädchen oder Frau ges. Helnenstraße 18, 5, II. 10260

Schwalbacherstraße 10 eine Monatfrau gesucht. 10339

Gesucht Herrschaftsköchinnen, feinbürg. Köchinnen, Hotel-  
köchinnen, Weitköchinnen, Küchenhausmästerinnen, Kaffeeköchin  
durch das Bureau „Germania“, Häusergasse 5. 10319

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und gute  
Zeugnisse aufweisen kann, zur Aushilfe gesucht Adelb. id-  
R. 16, 2. Etage. 10219

Gesucht 1 perf. Köchin (25—35 J. alt) nach auswärts in  
ein besseres Herrschaftshaus. Salair monatlich 40 Mark und  
Vorauszahlte Reise. Näh. durch Grünberg's Bureau,  
Schulgasse 5 im Laden. 10347

## Gesucht

eine perfecte Köchin. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen  
sich melden Wilhelmstraße 15, Bel-Etage. 10349

Gesucht 2 bürg. Köchinnen, 3 Mädchen, die kochen können für  
Herrschäften, 2 Bandmädchen, 4 Mädchen als allein 1 Haus-  
mutterin zu e. Herrn d. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 10387

**Gesucht** auf 15. März eine feinbürg.  
Köchin nach auswärts durch  
**Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 10344

**Gesucht** ein ig. Mädchen für Mittags gesucht Döheimerstraße 7,  
3 Stiegen hoch. 10243

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausharbeit gründlich ver-  
steht, wird auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit  
gutem Zeugniss wollen sich melden Mühlgasse 7, Laden. 9128

Mädchen für Küche und Hausharbeit gesucht  
Adolphstraße 7, Laden. 9357

Ein junges Mädchen gesucht, welche zu Hause schlafen kann.  
Näh. Weilstraße 8, Seitenbau, Bart. 10067

Ein arbeitsames, gesundes Mädchen wird für Küche und Haus-  
arbeit als Mädchen allein sofort gesucht. Näh. Exped. 10099

## Ein braves, fleißiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und  
einen Theil der Hausharbeit übernimmt, wird in eine  
erbige Haushaltung gesucht Rosenstraße 6. 9986

Gesucht ein einfaches, tüchtiges, evangelisches  
Mädchen, welches gut bügeln kann, als Weiß-  
zeugbeschlieferin und zur Stütze der Hausfrau.  
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich an  
**Schliedtke & Simon, Bad-Hotel,**  
Griesbach, bad. Schwarzwald, wenden. Eintritt  
1. April oder früher. 9998

Ein braves, starles Mädchen ges. Wörthstraße 12, Bart. 10052

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird bei der  
Langgasse 5 im Meierladen. 10183

Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird gesucht Hellmund-  
straße 24, Bel-Etage. 9985

E. o., beich. sl. Mädchen z. 15. März ges. Nicolaifir. 18, II. 9977

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen  
kann, auf gleich gesucht Nicolaistraße 5, Parterre. 10129

Ein kräft. Hausmädchen auf gleich g. s. Mezgergasse 12. 10169

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen welche bürgerlich  
kochen können, Hau- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche  
als Mädchen allein durch F. am Schug. Hochstraße 6. 8639

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 24, 2 Stufen  
hoch, Eingang kleine Schwalbacherstraße. 10237

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Marktstraße 32. 10248

**Gesucht** ein besseres Mädchen für allein,  
das gut (feinbürg. lich) kochen kann,  
bei kinderlosen, jungem Ehepaar. Nur gute  
Zeugnisse berücksichtigt. Guter Lohn. Zu erkennen  
am Nachmittag Emserstraße 2, II links. 10254

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen  
kann und alle Hausharbeit versucht, sofort gesucht  
Goldgasse 18 im Laden rechts. 10210

Ein anständiges, einfaches Mädchen, welches kochen kann, sowie  
alle Hausharbeit gründlich versteht, gesucht Rethal 38. 10207

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Haus-  
arbeit gesucht Frankenstraße 15, 1 Stiege. 10304

Louisenstraße 41 wird ein Mädchen, das vielen  
kann, gesucht. 10301

Eine kleine Familie sucht sofort oder per 15. März ein  
Mädchen, welches gut kochen kann, für Küchen- und Haus-  
arbeit. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich den.  
Näh. Exped. 10291

Ordentliches, braves Mädchen, das  
selbstständig bürgerlich kochen kann,  
etwas Hausharbeit mit übernimmt, gesucht Kapellenstraße 45, II. 10280

Ein ordentl. Mädchen ges. Marktstraße 6 im Bürgeschäft. 10294

**Bureau „Victoria“**, Webergasse 37 sucht ein  
Herrschäftenhaus, 20 M. Lohn, bürgerl. Köchinnen, 6 Mädchen  
für allein und Zimmermädchen. 10309

Gesucht ein Mädchen bei 2 alte Leute Wellstr. 46, I. r. 10324

Ein braves Mädchen, welches im Nahen und Gebildeten  
bewandert ist, findet für sofort Jahrestelle. Näh. Exped. 10264

Ein br. Mädchen, welches etwas kochen kann und Liebe zu  
Kindern hat, wird sofort gesucht Michelbogen 20, II. r. 10262

Ein tüchtiges Kindermädchen mit den besten Empfehlungen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. R. Marlitstraße 27, II. 10246  
Mädchen für allein placirt stets das B. „Germania“. 10319  
Ein einfaches, braves Mädchen wird auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 8, 2 Stiegen rechts. 10323  
Ein brav's Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird zum 12. März gesucht Nerostraße 39. 10314  
Ein tüchtiges Mädchen für Hausharbeit gesucht Adlerstraße 12 im Laden. 10313  
**Hotel-** Personal aller Branchen sucht **Grünberg's Bureau**. Schulgasse 5, Laden. 10348

## Für eine größere Metallkapsel- & Staniolfabrik

Südbutschlands wird ein tüchtiger, energischer **Werksführer** bei hohem Lohn gesucht, welcher im Stande ist, dem Betrieb selbstständig vorzustehen.  
Gef. Offerten zur Weiterbeförderung sub **A. U. 31**  
an **Haazenstein & Vogler**, Langgasse 31.  
(H. 61236.) 99

Für **Comptoir-Arbeiten** und zum Besuch der Stadtlandschaft wird ein junger Mann gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Exped. unter **E. E. 44** erbeten. 10111  
Gesucht ein nicht zu junger **Mann** für ein Colonialwaaren-, Delicatessen- und Wein-Geschäft. Derselbe muß möglichst schon in einem ähnlichen Geschäft thätig gewesen sein und sämmtliche vorkommenden Arbeiten in Magazin und Keller überwachen und mit verrichten. Schriftl. Offerten und Zeugniß-Abschriften unter **M. A. 100** an die Exped. 10311

Ein tücht. Möbelschreiner zum Solieren gesucht Nerostr. 39. 10079  
Ein tüchtiger **Polirer** gesucht.

**Horitz Herz & Co.**, Friedrichstraße 34. 10296  
Ein Glasergehilfe nach Ems gesucht. Räh. Faulbrunnenstraße 10 bei **G. Ritzel**. 9434  
Tüchtige **Schuhmacher** zum Anfertigen von Schnürschuhen und zum Steppen von Schäften werden vom Hess. Fußst. Regiment No. 80 gesucht. Näh. Auskunft auf dem Zahlmeister-Geschäftszimmer des Regiments (Infanterie-Kaserne zu Wiesbaden). 10317

Tüchtige **Rockmacher** und ein guter **Tagschneider** finden dauernde Stellung. **P. Braun**, Wilhelmstraße. 10342  
Ein **Gärtner** für Gemüse- und Obstbau gesucht auf der „Steinmühle“. 10009

## Grundarbeiter

gesucht Wesselpstraße 21. 9953  
Gesucht ein gewesener Offiziersbursche als **Hausbursche** zum 1. April Humboldtstraße 12. 10215

Bum 1. Mai suche ich einen **Lehrling**  
mit entsprechender Schulbildung.

**Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse 27. 82

Einen Lehrling sucht **C. Kemmer, Uhrmacher**, Kirchgasse 22. 10272  
Lehrling in ein hiesig's Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865  
Lehrling sucht **M. Metz**, Adelstraße 29. 9981

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung für's Comptoir sucht zum sofortigen Eintritt **C. Buchner**, Friedrichstraße 46. 8758

**Lehrling**  
sucht **Gustav Gottschalk, Posamentier**, 7 Ellenbogengasse 7. 9900

Lackirer-Lehrling kann eintreten **Schwalbacherstr.** 41. 10089  
Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

**Seebold, Tapetizer**, Moritzstraße 14. 9511  
Ein braver Junge kann die Kappennäherei erlernen bei **P. Hübinger**, Langgasse 24. 9570

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäckermeister **Theis**, Hattenheim (Rheingau). 9973

**Gärtner-Lehrling** gesucht b. **Brandau**, Grubweg. 10258  
Ein braver, junger **Hausbursche** per 15. März gesucht.

**C. W. Leber**, Saalgasse 2. 10335

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht von **W. Ritzel** in Bierstadt. 10236

Knecht gesucht im „**Schwalbacher Hof**“. 10275  
Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. Räh. Exped. 10312

## Wohnungs-Anzeigen.

(Gebührgabe aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

In anständigem Hause wird ein leerer Zimmer auf 1. April gef. Off. u. **C. M. 187** bittet man an die Exped. abzugeben. 9988  
Ein ruhiges Ehepaar ohne Kinder sucht eine kleine Wohnung per sofort oder bis 15. d. Mts. Offerten unter **H. A. 49** an die Exped. erbeten. 10255

Ein unmöbl. Haus zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **P. A. 19414** an **D. Frenz** in Mainz erbeten. 93

Eine Dame (Offizierswitwe) sucht ein möbl. Zimmer, sowie ein leerer Cabinet oder Alkoven in feiner Familie auf längere Zeit. Offert. mit Preis unt. **C. C. 39** an die Exped. 10214

### Gute Pension zu Ostern

gesucht für eine junge (selbstständige) Waise in feiner, gebildeter Familie, in der ihr Gelegenheit zu häuslicher und geistiger Ausbildung, sowie zur Uebung in Musik und Sprachen geboten ist. Offerten mit Angabe des Pensionspreises (incl. Wäsche) und Dessen, was in der Familie geboten werden kann, auch ob Töchter oder fremde, junge Damen vorhanden sind, sub **Z. Z. I** in der Exped. d. Bl. niedezulegen. 10224

Gesucht eine Wohnung von 5—6 Ziimmern nebst Zubehör. Offerten mit genauerster Preisangabe unter Chiffre **W. B. 100** an die Exped. erbeten. 10306

Ein j. Kaufmann sucht auf 1. April ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu mieten. Näh. Wellitzstraße 20, II. 1. 10320

Zwei zusammenhängende Räume, für ein Bureau geeignet, sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Jahresmiete unter **L. 707** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10327

### Angebote:

Adlerstraße 37 auf 1. October c. oder später zu vermieten große Räumlichkeiten mit Reinisen (von Herrn Kutscher Phil. Heiz seither benutzt), geeignet für Kutscher, Lackirer, Schlosser, Schreiner ic. Erforderliche Bauveränderungen werden je nach Bedarf noch vorgenommen, daher halbige Anfragen erwünscht Röderstraße 5. 10295

Bleichstraße 8, 2 Ecken hoch, sind elegant möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245  
Bleichstraße 12, 2. Stock, sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 10351

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu ve m. 9476  
Schulberg 19 (nahe der Langgasse) eine Wohnung, Zimmer und Küche, Bleichplatz und Trockenhalle, und eine Wohnung mit 2 Ziimmern und Küche nebst Alkoven, Bleichplatz ic. im Neubau Nr. 21 vor 1. April zu vermieten. 10279

|                                                                                                           |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Steingasse 21 ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett auf sofort zu vermieten.                      | 10286 |
| Steingasse 31 ist ein unmöbl., helles Zimmer auf 1. April zu vermieten.                                   | 10300 |
| Steingasse 35 ist ein Dachloge zu vermieten.                                                              | 10274 |
| Zwei eleg. möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Bescheid Langgasse 19 daselbst.                          | 10343 |
| Ein gr., möbl. Zimmer zu vorm. Wettstrasse 12, 2 St.                                                      | 10240 |
| Ein freundliches, möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Walramstrasse 15, 1 St.            | 10307 |
| Ein Herr oder auch Schüler findet angenehme Wohnung rd gute Pension Platzstrasse 4, Parterre.             | 10290 |
| Zwei unmöblirte Zimmer, auch auf Wunsch eins, sofort zu vermieten Moritzstrasse 26, Seitenbau, 1 Tr. hoch | 10271 |
| Ein Mädchen rd. Frau findet Schlafstelle Feldstr. 10, 2 Tr.                                               | 10289 |

## Frankfurt a. M. 9

Pension: Elegante Zimmer, feine Küche in bester Lage des Westends: Reitenshöweg No. 83. (M.-No. 5661)

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. März 1888.)

#### Adler:

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Grandt, Kfm.         | Berlin.    |
| Rose, Kfm.           | Berlin.    |
| Grosse, Kfm.         | Berlin.    |
| Wecken, Kfm.         | Köln.      |
| Winterschladen, Kfm. | Köln.      |
| Kohlstedt, Fr.       | Honnef.    |
| Peillens, Kfm.       | Berlin.    |
| Dürre, Kfm.          | Berlin.    |
| Frank, Kfm.          | Paris.     |
| Schmöche, Kfm.       | Bodenbach. |
| Kessler, Kfm.        | Offenbach. |

#### Allesaal:

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Bougart,          | Mersch.    |
| Orb, Fr.          | Westhofen. |
| Luchtmans, m. Fr. | Utrecht.   |

#### Bären:

|              |          |
|--------------|----------|
| Manz, Lieut. | München. |
|--------------|----------|

#### Hotel Block:

|                           |             |
|---------------------------|-------------|
| Eier, Cand. chem. m. Bed. | Heidelberg. |
| Model, Fr.                | Karlsruhe.  |
| König,                    | Düsseldorf. |

#### Zwei Böcke:

|                    |          |
|--------------------|----------|
| Rheinländer, Rent. | Coblenz. |
| Sebauer, Kfm.      | Ferto    |

#### Reinonsschikowski, Lieut.

Warschau.

#### Simbora:

|                              |             |
|------------------------------|-------------|
| Wendel, Kfm.                 | Bonn.       |
| Nehm, Landmesser m. 2 Söhnen | Dillenburg. |

#### Strombahnhof-Motel:

|               |            |
|---------------|------------|
| Wagner, Kfm.  | Wilthen.   |
| Forster, Kfm. | Stuttgart. |
| Beulke, Kfm.  | Amsterdam. |
| Irolt, Kfm.   | Höhr.      |

#### Englischer Hof:

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Kaltenbach, Dr. Prof. | Halle. |
|-----------------------|--------|

#### Zum Erbprinzen:

|                  |             |
|------------------|-------------|
| Reinhardt, Kfm.  | Frankfurt.  |
| Wagner, Gutsbes. | Gnadenthal. |

#### Grüner Wald:

|                    |             |
|--------------------|-------------|
| Winter, Kfm.       | Gräfenrode. |
| Meier, Kfm.        | Berlin.     |
| Frentzel, Dr. med. | Strassburg. |
| Leitner, Kfm.      | Wien.       |
| Singe, Kfm.        | Solingen.   |

|                |            |
|----------------|------------|
| Leitner, Kfm.  | Teplitz.   |
| Feldmann, Kfm. | Pforzheim. |

#### Goldene Mette:

|                |            |
|----------------|------------|
| Segner, m. Fr. | Frankfurt. |
|----------------|------------|

|                |            |
|----------------|------------|
| Berninger, Fr. | Frankfurt. |
| Rupp, Fr.      | Frankfurt. |

|                |            |
|----------------|------------|
| Auerbach, Kfm. | Frankfurt. |
|----------------|------------|

#### Curanstalt Nerothal:

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

### Lokales und Provinzielles.

\* Die Generalversammlung des „Cur-Vereins“ war seitens der Mitglieder so zahlreich besucht, daß der große Saal des „Schützenhof“ nicht alle fassen konnte. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Sanitätsrat Dr. Heyman, gab deßhalb auch seiner Freunde darüber Ausdruck; es sei dies ein Beweis, daß die Bewohner Wiesbadens den Bestrebungen des Vereins ein lebhaftes Interesse entgegenbrachten. Der Jahresbericht des Vereins, aus welchem gestern bereits das Wesentliche hier mitgetheilt wurde, befindet sich gedruckt in den Händen der Mitglieder. Beim Eintritt in die Tagesordnung verlas der Schriftführer, Herr Fabrikant Chr. Kalkbrenner, zunächst das Protocoll der letzten Generalversammlung vom April 1897. Auf eine Anfrage des Herrn Securius, was zur Beisetzung der in diesem Protocoll erwähnten Vermängelungen des Kurhauses gethan worden sei, erwiderte Herr Kalkbrenner, daß der Vorstand die Beisetzung dieser Mängel bei dem Gemeinderath angeregt, auch dessen Entgegnungen gefunden habe und zu diesem Zweck 11.000 M. im Budget vorgesehen seien. Herr Badhausbesitzer W. Neendorff erstattete den Gassendbericht. Danach betrug die Einnahme: Bestand am 1. April 1887: 780 M., Bauen 17 M., Pf. 50 Pf., Mitgliederbeiträge 2758 M., 7 Pf., zusammen 3550 M., 57 Pf.; die Ausgabe 1816 M., 17 Pf., bleibt Bestand 2384 M., 60 Pf. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 702 und Herr Neendorff fügte noch hinzu, daß an den beiden letzten Tagen noch 24 Mitglieder neu beigetreten seien, was freudig begrüßt wurde. Als Rechnungsprüfer, welche ihren Bericht schriftlich zu erstatten haben, wurden gewählt die Herren Stadtrath A. B. Wagemann, Rentner W. Edhardt und Architekt W. Kaufmann. In Folge der starken Beteiligung war denn auch die Wahlagitation eine ungewöhnliche und die Feststellung des Ergebnisses wähnte nahezu 2 Stunden. Es war dies eine leichte Arbeit für die Herren Dr. Bießen, Mozen, Dr. Weber und Dr. Touton, welche sich derselben unterzogen hatten. Der neue Vorstand des Vereins wird nunmehr aus folgenden Herren gebildet: Hotelbesitzer H. Häffner, Sanitätsrat Dr. Heyman, Hotelbesitzer W. Neendorff, Rentner A. Schmidt, Hotelbesitzer W. Baisz, Stadtrath H. Weil, Stadtrath Rößberger, Stadtrath Beckel, Stadtrath Wagemann, Dr. G. Pfeiffer, Stadtrath Göß, Fabrikant Chr. Kalkbrenner, Hotelbesitzer G. Mozen, Badhausbesitzer Schäfer, Cur-Director F. G. Heyl, Rentner W. Edhardt, Dr. Nordhorst, Rentner Aug. Diek, Stadtrath Maier, Kaufmann G. Hühl, Rentner W. Gron, Kaufmann G. Büdner, Lithograph Petzschky. Herr Securius empfahl eine Geschäftsordnung auszuarbeiten und den Statuten zuzufügen, auch hält er es für angemessen, den Jahresbericht den Mitgliedern mindestens eine Woche vorher zugestellt und nicht, wie diesmal, nur zwei Tage vor der Generalversammlung. Um nun gerade bei der Wahl eine Kontrolle ausüben zu können, hält es Herr Securius für ratsam, die Mitglieder mittels Karten einzuladen, welche zugleich als Legitimation dienen. Herr Sanitätsrat Dr. Heyman erwiderte, daß der Vorstand die Ausarbeitung einer Geschäftsordnung bereits in Erwägung geogen hätte. Herr Dr. Biebel begrüßt die lebhafte Beteiligung und empfiehlt eine solche seitens der Mitglieder auch an den Vorstandssitzungen, eventuell sollte man mehr Generalversammlungen halten, damit den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben sei, die Curinteressen mehr und mehr zu fördern. Herr Kalkbrenner spricht sich in gleichem Sinne aus, empfiehlt aber eine öffentliche Bekanntmachung der Vorstandssitzungen: der Vorstand würde den Wünschen der Mitglieder gerne Gehör schenken. Der Antrag des Herrn Rentner A. Schmidt, das finanzielle Geschäftsjahr nicht mit dem 1. April zusammenzulegen, wodurch die Mitglieder, welche vor April eintreten, in die Verlegenheit versetzt würden, in einem Jahr den Beitrag zweimal zu bezahlen, sondern dasselbe schon mit Januar beginnen zu lassen, wurde mit großer Majorität angenommen. Herr W. Hahn jun. erwähnt die Klagen von Spaziergängern der Frankfurter Straße, daß dort ein bestialischer Geruch herriche. Es sei schon gesagt worden, derselbe röhre von der südtirolischen Grube her, dem sei jedoch nicht so. Ein auswärtiger Unternehmer habe dort ein Grundstück gepachtet und darauf eine Grube angelegt. In diese unvermauerte Grube entleerte er die Latrine und fabrizirte auch dort Düniger. Er beantragte, den Vorstand zu ersuchen, die Beisetzung dieses Uebelstandes bei der Polizeibehörde veranlassen zu wollen, was der Herr Vorsteher zugesagt. Herr Hahn ist bereit, einen diesbezüglichen Bericht auszuarbeiten und dem Vorstand vorzulegen. Er fand mit seinen Ausführungen allgemeine Zustimmung. Einen ähnlichen Uebelstand im Distrikt „Kohlkorf“ erwähnt Herr Architekt Haßmann und empfiehlt, auch dagegen vorstellig zu werden. Herr Sanitätsrat Heyman verbreitete sich über das künftige Arbeitsfeld des Cur-Vereins. Es sei da vor Allem die Verbindung des Kurhauses mit den südlichen Stellen des Waldes in's Auge zu fassen, etwa mittels Drahtseilbahn durch das Dambachtal nach der Zrauerbuche, dem südlichsten Theile des Waldes. Auf die medizinische Reklame sei mehr Wert zu legen. Die Verwendung des Prospektes bringe keinen Nutzen, vielmehr müsse man nur eine von einem Mediziner verfaßte Schrift verfehren, wie dies auch jetzt schon mit der von Herrn Dr. Pfeiffer verfaßten geschehe. Die Hebung unserer Wintercur bedinge vor Allem die Herstellung der projektierten Trinkhalle und auch die Empfehlung der Winter-Tripsen in einer besonderen Schrift. Der Cur-Verein müsse auch mit dem Arztlichen Verein gemeinsam wirken und eine gewisse Kontrolle über die Badhäuser ausüben, denn da sei noch mancher Missstand zu beseitigen. Wenn sich das Project mit dem Sanatorium, dem der Curverein sehr sympathisch gegenüberstehe, nicht verwirklichen, so dürfe man die Errichtung eines solchen keineswegs fallen lassen. Der Mangel an Schwefelbädern sei für Wiesbaden ein sehr empfindlicher. Auf die Verbesserung der

Wege im Winter müsse ein Hauptaugenmerk gerichtet werden. Insbesondere seien es die Verbindungswege hinter dem Kurhaus, welche viel zu wünschen übrig ließen. Man muss eben sagen können: hier in Wiesbaden können sich die Leute besser bewegen, wie zu Hause. Warum verbinde man auch nicht die beiden Colonnaden, was doch ohne große Kosten zu ermöglichen wäre und man hätte so den schönen Winterpaziergang der Welt. Die Ausführungen des Herrn Seymann fanden die lebhafte Zustimmung. Nach Bekanntgabe des Wahlresultates wurde die Versammlung geschlossen.

### Deutsches Reich.

\* Das Unwohlsein des Kaisers besteht, hervorgerufen durch eine Erkrankung, in dem bekannten alten Unterleibsschmerzen und wird wahrscheinlich auch den aus früheren Fällen bekannten Verlauf nehmen. Was in einzelnen Blättern über die Neuerungen heftiger Gewöhnungsaufregung angekündigt wird, denen der Kaiser durch die traurigen Nachrichten aus San Remo in leichter Zeit unterworfen war, ist durchaus als glaubhaft. Es ist den Arzten und der Umgebung nicht immer leicht geworden, den greisen Monarchen zu beruhigen und ihn von der Unmöglichkeit einer Reise nach San Remo zu überzeugen.

\* Vom Kronprinzen. Nach Berichten der ärztlichen Vertrauensperson in San Remo an die Berliner maßgebende Stelle erwartet man nach der „Fr. Blg.“ für den Monat März eine gewisse, allerdings nur vorübergehende Besserung im Befinden des Kronprinzen. Es ist auch für Ende des Monats, wenn die Besserung günstig sein sollte, die Heimreise nach Potsdam in Aussicht genommen. Prinz Wilhelm hat natürlich nicht eine Ode oder einen Befehl des Kaisers, wohl aber einen Brief desselben überbracht, welcher diesen Wunsch enthält. Der „Reichs-Anzeiger“ bringt folgendes Bulletin aus San Remo, 5. März, 10 Uhr 10 Min.:

Der Kronprinz verbrachte eine gute Nacht. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend, der Appetit gut, Husten und Auswurf geringer.

Ein Berichterstatter des Pariser „Matin“ berichtet über eine Unterredung mit dem nach San Remo berufenen Pariser Arzt Dr. Evans, der sich folgendermaßen äußerte: „Ich kenne den Kronprinzen seit langem, habe ihn seit seiner Jugend behandelt und kann mir somit ein Urtheil über seinen Zustand bilden. Ich gehöre zu denen, die noch viel Hoffnung bewahren. Ich sage nicht, daß er gereckt ist, aber die ausgeprägte Besserung, die eingesetzt ist, hat uns selbst überrascht. Nichts ist unmöglich bei einem Temperament wie dem seines. Heute Abend zogte er Münzseit und Krohns in einem Grade, der bei einem kaum dem Tode entrissenen Kranken ganz und gar ungewöhnlich ist. Es bleibt die Frage des Krebses. Es ist aber durchaus nicht bewiesen, daß Krebs vorhanden ist. Mackenzie führt fort, daran zu zweifeln, und ich, nachdem ich den Schloß des Kronprinzen untersucht habe, neige seiner Ansicht zu.“ Derselbe Berichterstatter hat folgende Aeußerung Mackenzies mitgetheilt: „Es ist keine wissenschaftliche Thatsache dafür vorhanden, daß Krebs vorliegt, und so lange man mir nicht den entscheidenden Beweis beibringt, zweifle ich daran.“

\* Zur Frage. In einer Zuschrift der „Nat.-Blg.“ aus Petersburg wird u. A. gesagt: „Der Zar ist sehr friedlich gesinnt; es unterliegt dies keinem Zweifel. Möglicherweise ist der selbe auch tatsächlich bemüht, seine Friedenspolitik Geltung zu verschaffen. Es ist auch eine ganz unzutreffende Meinung, welche bis und da in der Presse auftritt, daß in den militärischen Kreisen eine besonders kriegerische Stimmung herrsche. Man ist nicht kriegerischer, als es jedes Herz der Welt der Natur der Sache nach ist. Große Unzufriedenheit herrscht aber in diesen Kreisen mit den Kantionements in Polen, die ebenso der Gesundheit wie der militärischen Ausbildung der Truppen schädlich sind, wie sie einer menschenwürdigen Errichtung der Offiziere entgegen stehen. Die Militärverwaltung ihrerseits ist in einer Zwangslage, da sie aus leicht verständlichen Gründen weder vorwärts noch rückwärts kann.“ Die „Polit. Corresp.“ berichtet in wegwerfendem Tone die panislavistischen Anstrengungen, inボリニ and der Herzegowina Unruhen anzuzetteln, und meint, daß diese Bemühungen völlig aussichtslos seien. Obgleich, oder vielleicht weil es schon bekannt ist, daß die bulgarische Regierung eine nur von einem Theil der Congressmäkte unterstützte Aufforderung unberücksichtigt lassen wird, beabsichtigt die Porte demnächst in Sofia die Erklärung abzugeben, daß die Regierung des Prinzen Ferdinand vertragswidrig sei. Eine bestimmte Aufforderung soll abgängig mit dieser Erklärung vorausgeschickt nicht verbunden werden. Eine direkte Wirkung dürfte sonach schwerlich von diesem Schritte der Porte zu erwarten sein, höchstens die indirekte, daß die Porte a. 1. Nabolos weiteren Fortgang nehmen werden.

\* Der Reichstag legte am Montag die zweite Beratung des Antrages des Abg. Ampach auf Aufhebung des Identitätsnachweises fort. — Abg. v. Wedell-Malow befürwortete seinen Vermittlungsantrag, wonach, wenn die Ausfuhr 500 Kilogr. erreicht, auf Antrag der Bevölkerung 90 p. ct. des für die Einfuhr gleichwertiger Waren zu zahlenden Zolls verfügt wird, und sprach sich namentlich gegen die von der Commission vorgeschlagenen Berechtigungsscheine aus. — Abg. Woermann trat für den Antrag Ampachs ein, der dazu beitragen würde, der darniedrigliegenden Industrie und dem Handel in den östlichen Städten wieder aufzuholen. Nach langer Debatte, in der gegen den Antrag die Abg. Pfeiffer, Singer, Richter und Quenne, für denselben u. A. die Abg. Brömel, Puttkamer-Blauin, Nobbe, Gebhardt und Riedert sprachen, beantragten Bannigen und Genossen über den Antrag in Erwagung, daß der Gegenstand neu und schwierig ist und daß die Zeit während der gegenwärtigen Sessou für eine Bekämpfung der Sache mangelt, daß ferner die Regierungen Erörterungen aufstellen und in der nächsten Sesson vorlegen werden, zur

Tagesordnung überzugehen. Die Abstimmung war eine namentliche und ergab Annahme der motivirten Tagesordnung mit 178 gegen 101 Stimmen. Die bekannten neuen Vorlagen sind eingegangen.

\* Parlamentarisches. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat bei Beratung der vom Plenum ihr überwiesenen Anträge zu Cap. 124 Tit. 5 und 18 des Cultus-Ests betr. die Verbesserung der höheren Lände der Geistlichen aller Bekennnisse, beschlossen, einfach die früheren Beschlüsse der Budget-Commission aufrechtzuerhalten mit der Resolution Bruel: „Für die Verwendung des Fonds in Cap. 124 Tit. 5 des Staatshaushaltss zu Alterszulagen seite Grundzüge aufzustellen und dieselben im nächstjährigen Haushalt-Etat in Vermerk zum Ausdruck zu bringen.“ Die Commission ging abdaun zu den Anträgen zu Tit. 18 über, betreffend die Entschädigung der Geistlichen u. s. w. Die hierauf bezüglichen Anträge Hammerstein wurden untertheilweise schweigender Theilnahme des Ministers v. Gotha gegen die Stimmen der Conservativen abgelehnt, ebenso ein Antrag Bruel auf motivirte Tagesordnung.

\* Militärisches. Abteilungen des Garde-Husaren-Regiments werden mit Banzen (ohne Hähnlein) ausgebildet. Einzelne Husaren tragen dabei ein neues Kreuzleibzeug, an welchem der Karabiner, der seitrecht auf dem Rücken getragen wird, und der Säbel befestigt sind.

### Ausland.

\* Frankreich. Der Boulangismus ist im Wachsen begriffen und die Blätter, die ein paar Tage durch das Utheil gegen Willen in Anspruch genommen waren, beschäftigen sich auf's Neue mit der Candidatur des Generals, mit ihrer Bedeutung und ihren Folgen. Der „National“ fährt fort, Beiträge für die von der Regierung in der Socié angestellte Untersuchung zu liefern. Man meldet dem Blatte aus dem Departement Maine-et-Loire, daß dort, wie im Voire, die Stimmtafel auf Boulangers Namen mit erstaunlicher Bläßlichkeit durch die Post sämmtlichen Wähler zugesellt worden seien, während die Zettel des republikanischen Bewerbers Robert Davids d'Angers so schlecht verhältnisse waren, daß zwei Drittel der Wähler keine erhalten haben. Das geheime Comité, das die Wahl Boulangers, des „Candidaten wider Willen“, der noch dazu unwählbar sei, betreibe, arbeite also besser von Paris aus, als das des örtlichen Candidaten der ganzen republikanischen Partei; es sei bewunderungswürdig eingerichtet und verfüge über große Geldmittel. Das Blatt führt dann aus, daß die Candidatur ein Vorstoß cäsaristischer Tendenzen war, hinter dem ebenso gut die Orléanisten wie die Bonapartisten standen, während der General meine, es werde für ihn gearbeitet; es sei ein Versuch, zu erfahren, ob das Land den Parlamentarismus satt habe und für cäsaristische Unternehmungen reit sei. Zug Widerwiderhalts halten „Figaro“ und „National“ die Nachricht aufrecht, daß Boulangers in Paris sei. Fest steht, daß der General an den Kriegsminister aus Clermont-Ferrand ein Schreiben sandte, in welchem er seinem Vorgesetzten anzeigt, daß ihm in Bezug auf die im Laufe des März stattfindenden Wahlen dringende Aufforderungen zugegangen seien. Da es seine Stellung in besondere jetzt mit sich bringe, daß er sich gänzlich den militärischen Pflichten widme, so bitte er den Kriegsminister, entweder selbst ein Schreiben zu veröffentlichen, oder ihn zu ermächtigen, seinerseits einen Brief zu publizieren, worin er seine Freunde ersuchen würde, keine Stimmen auf ihn abzugeben, da er die Wahl nicht annehmen könne. — Der Senat lehnte nach erregter Debatte, in welcher der Ministerpräsident Tirard erklärte, daß die Regierung ihre Rechte gegenüber dem Gemeinderath von Paris aufrecht erhalte, das Gesetz über den Generalrat der Seine mit 194 gegen 54 Stimmen ab. — Buise Michel erschien am Sonntag zum ersten Mal seit dem Mordversuch in Havre wieder in der Öffentlichkeit. Im Café du Commerce hielt sie in einer Versammlung, welche gegen die „Ermordung“ von Cyrocks und Galots in Neu-Caledonien — die beiden Siedlungen wurden dort zum Tode verurteilt, sind aber noch nicht hingerichtet — Einwegen ehrbar wollte, eine Rede in dem bekannten Anarchisten. Die am Schlus der Versammlung angenommene Tagesordnung lautete dabin, die deutschen Sozialisten und russischen Mihilisten aufzufordern, ihr Leben einzuleben, um die Menschheit zu retten, indem sie die Bourgeois, Kapitalisten und Tyrannen ermordeten. Nach der Versammlung wurden fünf Personen, darunter ein deutscher Sozialist, verhaftet.

\* Italien. Das Hof-Journal „Fanfulla“ meldet, ein preußischer General und Adjutant des Prinzen Wilhelm sei in Rom angelkommen, um dem König Humbert seitens des Prinzen Wilhelm Nachrichten über das Befinden des Kronprinzen zu überbringen. Das nämliche Blatt meldet, König Humbert habe wiederholt den Wunsch geäußert, nach San Remo zu reisen, der Kronprinz habe jedoch stets dankend abgelehnt, da er durch sein Leben einen peinlichen Eindruck auf den König zu machen befürchtete.

In der Kammer gedachte der toskanische Deputirte Sonnino des deutschen Kronprinzen und sagte: „Siegen folgen wir den Nachrichten aus San Remo, woebst unser erlauchter Gast, der deutsche Kronprinz, dieser hochgebildete Fürst, erleschte Freigabe, Krieger und Kämmerer, dieser vollendete Ritter und Edelmann, dieser aufrichtige und bewährte Freund Italiens, seit Monaten mit Heldenmut gegen Krankheit kämpft. Ihm, der besorgten Gattin, seinen ehrenwerten Eltern, dem ganzen Deutschland, das für seinen Liebling zittert, entbiete diese Kammer Namens des ganzen italienischen Volkes aus tiestem Herzen Ihren Gruß warmer Sympathie. Ich bitte den Herrn Kammerpräsidenten, die Gefühle für das uns bestreunete und verbündete deutsche Volk und unsere Wünsche für die Herstellung seines Kronprinzen dienen zu entsenden.“ Ministerpräsident Tripi schwor sich den Wünschen des Prinzen für den „Gast Italiens“, den Freund des Königs und Italiens, den ausgezeichneten Krieger und Kämpfer, seingebildeten Fürsten, dem es noch vergönnt sein möge, den deutschen Kaiserthron zu besteigen und sein Land mit neuem

Ruhm zu erfüllen", an und die Kammer beschloß im Sinne beider Redner. — Ministerpräsident Grépi demokr. in der vorgelegten Sitzung der Kammer betrifft des letzten Zwischenfallen in Modane, daß es sich um einen betrunkenen französischen Soldaten handele, der die Italiener infiltrierte. Es wäre unlogisch, solche Zwischenfälle zu überschätzen.

\* **Serbien.** Die Neuwahlen zur Kammer sind beendet. Von 156 Wählern sind 149 bekannt; gewählt sind 130 Radikale, 12 Liberale, 7 homines novi deren Parteistellung noch nicht feststeht. In 30 Bezirken fand heiter Kampf statt; jedoch sind bisher keine Unruhen gemeldet worden. Rätselhaft Anhänger sind auch in Belgrad völlig geschlagen; jedoch waren von 6000 Wählern nur 1200 erschienen. In den Städten trug die Fortschrittspartei viel zum Sieg der Radikalen bei.

\* **Rumänien.** Das Cabinet reichte seine Entlassung ein. Obgleich zahlreiche Nachrichten aus Bukarest über die Neubildung derselben noch liegen, liegen bestimmte Auszüge vor, daß die Politik Rumäniens nach Anfang keineswegs eine Aenderung erfahren wird.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* **Gellivara-Erze.** Aus Westfalen, 4. März, wird uns geschrieben: Die Firma Friedr. Krupp in Essen hat sorgfältige Untersuchungen über den Gehalt der Gellivara-Erze, deren Bedeutung durch den Bau der Sulca-Otoden-Bahn sehr gestiegen ist, anstellen lassen, und diese Untersuchungen haben zu dem bemerkenswerten Ergebnis geführt, daß die Erze 70 vpt. metallisches Eisen enthalten. Zu denselben Ergebnissen ist die englische Firma Johnson, Matthey & Cie. durch eine von den Kruppschen Versuchen völlig unabdingbare Untersuchung gekommen. Der große Wert der Gellivara-Erze steht hiernach außer allem Zweifel. Das Gellivara-Erz ist vorherrschend Magnetitstein, der ungemein stark magnetisch ist, so stark, daß man im Gellivara-Distrikt nicht mit dem Magnetometer arbeiten kann. Rotheisen kommt nur in Magnetitsteinstücken eingeschlossen vor. Von sonstigen Mineralien werden in Gellivara noch angetroffen: Korund, Kalkstein, Stahlstein, Asbest, seltenes Epidot und Grauw. sehr selten etwas Schwerschiefer. Die völlige Erforschung der Gellivara-Erzlager wird nicht ohne einen nachhaltigen Einfluß auf die Gestaltung des europäischen Eisenmarktes bleiben.

### Bermischtes.

\* **Vom Tage.** Eine grohe Feuersbrunst hat das Kloster und Pensionat Sanct Joseph in Abbeville (Frankreich) zerstört. Die Nonnen und Pensionärinnen wurden gerettet. Elf Männer, theils Soldaten der Löschmannschaft theils Einwohner, wurden verwundet, drei schwer. — In Linares in Andalusiens wurde ein Erdbeben verspürt, das sechs Sekunden dauerte, aber wenig Schaden anrichtete. — In Barcelona stürzte das Gerüst vom Ausstellungspalast zusammen, wobei ein Arbeiter getötet, acht verwundet wurden. — Man wird sich noch des Attentats auf jene Röthlin in Wien erinnern, die, wie sich herausstellt, bei jener Affäre mit unter der Decke stand. Gegen Alfred Frankenstein wurde nun die Anklage wegen versuchten Mordens und Diebstahls, gegen Julie Kunerth die wegen Mord am Duischthal erhaben, worüber das Schwurgericht erstens verhandeln wird. — Aus Bromberg, Posen, Stettin, Breslau, Danzig werden Schneeverwehungen auf allen Bahnen gemeldet. — Das Dorf Trasquera am Simplon ist vollständig durch eine Lawine verschüttet; im Binschthal sind fünf Personen getötet. — Aus Italien und der Schweiz tragen immer neue Soreckendnachrichten über Unglücksfälle und Sodden in Folge von Lawinenstürzen ein. Ganze Dörfer und Thäler sind verschüttet. Die Zahl der menschlichen Opfer zählt nach Hunderten. Einer oberflächlichen Statistik zufolge wurden in den letzten acht Tagen allein in den alpeninischen Vorbergen bei 300 Häusern verschüttet, wobei über 200 Menschen umkamen. — Bei den Vlods lief die Meldung ein, daß der französische Skipionier "Fleur de la mer" an der Küste von Cahenne untergegangen ist. Schätzungsweise 25 Passagiere ertranken. Die wenigen Überlebenden, sowie die Mannschaft wurden gerettet. — Nach Mitteilungen aus Walischbachi ist die große Schlacht- und Centralfactorei der Deutsch-Westafrikanischen Compagnie in Sandwichhafen, drei Kilometer südlich von Walischbachi, aufgeschlagen und wird die Schlachtrei in kürzester Frist in Betrieb gesetzt. — In einer Kirche zu Havre demonstrierte die Menge so roh gegen einen lässigen Bräutlein, daß einen deutschen Geschäftsmann heirathete, daß die Polizei das Brautpaar schützen müsse.

\* **Von dem so früh dahingeschiedenen Prinzen Ludwig von Baden** wird ein hübscher Zug berichtet: An einem schönen Herbsttage war der junge, damals kaum 20-jährige Prinz mit einem vornehmen Begleiter — beide in Jagdkleidung — hinauf in die heimathlichen Berge gestiegen, um dem edlen Wildwerk obzuliegen. Nach beendeter Jagd lehrten sie in einsam gelegenes Wirthshaus ein. Hier fanden sie eine Jagdgemeinschaft von Offizieren, welche bereits den feurigen badischen Weinen leicht zugespochen hatte. Dieselben begannen sofort, die Neuengetretenen zu nennen, bewöhnten das Sonntagsjägerthum und "hänselften" den jungen Prinzen in der unzweideutigsten Weise. Nach einigen leisen zu seinem Begleiter gehörten Worten verließ Prinz Ludwig unter dem Gedächtniß der Offiziere den ungarischen Ort, während sein Jagdgenosse sich den Streitlustigen näherte und dieselben mit den Worten auredete: "Ich muß um Ihre Namen bitten, meine Herren. Der junge Herr, welcher Ihnen wegen soeben das Haus verlassen hat, ist Se. Hoheit der Prinz Ludwig von Baden. Mein eigener Name ist General v. R." Die Offiziere stotterten,

fast sprachlos vor Schreck, Entschuldigungsworte heraus, der General aber hörte nicht mehr auf sie, sondern eilte dem Prinzen nach, indem er eben noch so übermächtig einem prächtlichen Nachdenken überließ. Draußen empfing ihn der Prinz, und das Erste, was er sagte, war: "Bitte, keinen Namen, lieber R. — ich werde keinen der Herren wieder erkennen —, das Abenteuer bleibt unter uns!"

\* **Dicke Enze.** Eine seltsame Märe bringt die "Panterne": Ein "richtiges" Schiff wollte den in Cannes weilenden Prinz von Wales einführen. Ein Kononenboot von Hewett's Escadre bereitete das Ende beginnen.

\* **Ironie des Schicksals.** Nachdem die Kouriere der Heilsarmee in Berlin einen so gründlichen Absall erlebt haben, wendeten sie sich nach Kiel, um daselbst in einer in der Schauenburgerstraße ohne Wissen der Polizei fertiggestellten Bethaus Versammlungen abzuhalten. Der "Kommissar" Railton kam indes nicht dazu, denn die von der Polizei eingegogenen Erklärungen führten, wie die "Kiel'sche Zeitung" constatiert, zu dem überraschenden Ergebnis, daß Mr. Railton aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesen sei. Das in Kiel zum Bethaus für die Heilsarmee errichtete Gebäude soll nunmehr als Spritzenhaus Verwendung finden. Das ist in der That eine boshafte Wendung des Schicksals.

\* **Scat-Congress.** "Auf nach Dresden!" so wird im kommenden Juni die Looing für viele Scatspieler lauten. Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, findet nämlich vom 16.—18. Juni in Dresden der dritte deutsche Scat-Congress statt. Derselbe soll durch ein Scat-Turnier, einen Commers, Festessen, Festspiel im "Residenz-Theater", sowie eine Dampfer-Partie nach der Bastei u. dergl. gefeiert werden.

\* **Die Wahrsagerin.** Ein junges Mädchen in Görlitz hatte sich wahrhagen lassen, und die Kartenslegerin hatte ihr prophezeit, daß sie das erste Viertelhundert ihrer Lebensjahre nicht überschreiten würde. Dies hatte sie dem abergläubischen Mädchen so eindringlich erzählt, daß Letzteres flüchtig nach Dresden fuhr, und wie die "G. N." berichten, in der Elbe den Tod suchte. In einem hinterlassenen Briefe hatte das Mädchen die Angst geschildert, die es vor dem Ereigniß hätte, welches ihren noch vor dem 25. Lebensjahr erfolgenden Tod herbeiführen würde. Der Name der Wahrsagerin, welche hoffentlich der verdienten Strafe nicht entgehen wird, ist der Behörde bekannt geworden.

\* **Internationale Hunde-Ausstellung.** Man schreibt uns aus Hamburg: Eine internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen, verbunden mit einer Ausstellung von auf Jagd und Hunde bezüglichen Gegenständen, wird am 25., 26., 27. und 28. Mai d. J. auf dem Heiligengeistfelde zu Hamburg vom Jagd-Club "Hansa", Verein zur Pflege deutschen Wildwerks und zur Prüfung von Jagdhunden unter dem Ehrenpräsidium des Generalquartiermeisters Grafen von Waldersee, dem Präsidenten der Delegierten-Commission der cynologischen Vereine Deutschlands, abgehalten werden. Das Richter-Collegium wird aus den angehenden Kunzologen Dänemarks, Deutschlands, Englands und der Schweiz zusammengesetzt sein. Der Vorstand des Jagd-Clubs "Hansa" hat für dieses sein Unternehmen allzeit die größte und wohlwollendste Unterstützung gefunden. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Senat der Stadt Hamburg, sowie der preußische Minister für Landwirtschaft haben diese Ausstellung durch Verleihung eines Ehrenpreises, eines Staatspreises, sowie drei silberner und sechs bronzenen Königlich preußischen Staatsmedaillen geehrt. Ferner ist eine größere Anzahl anderer Ehrenpreise der cynologischen Vereinen zu geben. Bei dem allgemeinen Interesse, welches die Ausstellung in cynologischen Kreisen des In- und Auslandes findet, steht eine zahlreiche Besichtigung derselben in Aussicht und dürfte in der Woche nach Pfingsten Hamburg sich eines regen Fremdenverkehrs erfreuen haben.

\* **Eine Statue von Schnee** haben Bildhauergruppen in einer Kopenhagener Bildhaueret auf einem vier Ellen hohen, ebenfalls aus Schnee erichteten Sockel geformt, so hinreihend, daß diese weiße Dame stets von Schultertigen umringt ist. Die Schneedame, schlank und zierlich, in weißer Balltracht, mit einer Blume an der Brust, schaut auf die Straße hinaus; die gewinkelten Füße in dem schwewichen Angesicht leben aus, als seien sie von Marmor. Die weiße Dame wird von Tausenden von Menschen betracht und bewundert. Man brachte an deren Seite später eine Büchse an, in welcher Besucher ihr Schieferstein niederlegen können, und beabsichtigt, den Ertrag zur Anfertigung von Feuerzeugen für die armen Bewohner der Vorstadt Nørrebro zu verwenden. Bis jetzt hat die Büchse schon die erhebliche Summe von ungefähr 1000 Kronen eingebracht.

\* **Ein galanter Taugling.** Adelina Patti hatte vor einigen Tagen die Ehre, von der Königin-Mutter Christine von Spanien empfangen zu werden. Hierbei bat die Künstlerin um die Gnade, den kleinen König zu dürfen, da er, wie sie lächelnd bemerkte, der einzige Souvenir Europas sei, mit dem sie noch nicht persönlich verfaßt habe. Auf einen Wink der Königin brachte man Alphonse XIII. Die Patti verbeugte sich tief vor ihm und drückte endlich sein kleines, rundes Händchen an die Lippen. Freudlich meinte die Königin-Regentin: "Mein Sohn soll nicht der erste Spanier sein, der sich so ungalant benimmt und den Handkuss einer Dame duldet. Geben Sie ihm, sich mit einem Kuß zu bedanken." Gehorsam legte Alphonse XIII. seine Arme um den Hals der Diva und küßte sie recht herzlich auf Mund und Wangen.

\* **Schiff-Nachrichten.** (Nach der "Frankl. Ztg.") Angelommen in Queenstown D. "Servia" und "Auranta" von New-York; in Boston D. "Samaria" von Liverpool, sämlich Linardampfer; in Plymouth der Hamburger D. "Bessing" von New-York.

## Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerblche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Fachschule; von 8—10 Uhr: Gewerblche Abendschule.

Nassauischer Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung. Vortrag des Herrn Pfarrer Schlosser aus Frankfurt. Abends 7 Uhr im Saale des Regierungs-Gebäudes.

Wageworks-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Giebelssberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.

Solz'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Übungs-Abend.

Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8½—10½ Uhr: Saalfahrtübung.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gesangsstunde; 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangprobe.

Jäger-Club. Abends: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silvana“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

| 1888. 5. März.                  | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 9 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|---------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|----------------------|
| Barometer* (Millimeter)         | 746,7             | 747,9           | 752,5            | 749,0                |
| Thermometer (Celsius)           | -1,3              | +2,3            | +1,8             | +0,8                 |
| Dunstabspannung (Millimeter)    | 3,6               | 3,6             | 3,4              | 3,5                  |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)   | 86                | 66              | 67               | 73                   |
| Windrichtung u. Windstärke      | W.                | N.W.            | W.               | —                    |
| Allgemeine Himmelbeschaffenheit | bedeckt.          | mäßig.          | schwach.         | —                    |
| Regenhöhe (Millimeter)          | Schnee.           | bedeckt.        | thw. heiter.     | 0,4                  |

Nachts etwas, Vor- und Nachmittags öfter Schne.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Fahrten-Pläne.

## Nassauische Eisenbahn.

## Taunusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                     | Ankunft in Wiesbaden:                     |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------|
| 530 711+ 8° 850+ 1036+ 1142                | 715+ 730+ 910+ 1040+ 1121 1229+           |
| 1230+ 212+ 245+ 332 450+ 540+              | 111+ 231+ 246 332+ 411+ 525               |
| 842+ 741+ 95 1010*                         | 557+ 730+ 84+ 106+                        |
| * Nur bis Giebel. † Verbindung nach Soden. | * Nur von Giebel. † Verbindung von Soden. |

## Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:         | Ankunft in Wiesbaden:       |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 76 855+ 1032 1056 1257 236 517 | 734+ 915 1056 1154+ 235 554 |
| 76 855*                        | 654+ 751 919                |

\* Nur bis Rüdesheim.

## Gülwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Bollhau (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhau und Schwalbach.

## Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Lucrezia Borgia“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6½ und Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Leppichen u. im „Römer-Saal“. (S. heut. VI.)

Vormittags 11 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Schreinermeister Wilhelm Koch Thelenre von hier, im hiesigen Rathause Marktplatz 6. (S. Tgl. 56.)

Nachmittags 2 Uhr:

Verpachtung der Walbjagd in der Gemeinde Nambach, im dortigen Rathause. (S. Tgl. 54.)

## Conse.

Frankfurt, den 5. März 1888.

## Gold.

Holl. Silbergeld 9fl. — —  
Dukaten . . . . . 9.48—9.52  
20 Kreis-Stücke . . . . . 16.12 16.16  
Gouverneur . . . . . 20.29—20.34  
Imperiales . . . . . 16.66—16.71  
Dollars in Gold . . . . . 4.18—4.20

## Wechsel.

Hausbank 169,5 fl.  
London 20.370—875 fl.  
Paris 80.60 fl.  
Elden 160.55 fl.  
Frankfurter Bank-Disconto 8%  
Reichsbank-Disconto 8%.

Auszug aus den Civilstands-Registers  
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 27. Febr.: Dem Cataster-Supernumerar Wilhelm Hofdorff e. S., R. Wilhelm Joseph. — Am 1. März: Dem Haussdienner Adam Herrmann e. S., R. Wilhelm Adam. — Am 2. März: Dem Schreinermeister Peter Raetz e. S., R. Peter Joseph. — Am 3. März: Dem Fuhrmann Carl Tag e. S., R. Carl. — Am 4. März: Eine uneheliche L., R. Anna. — Am 5. März: Dem Königl. Forst-Assessor Wilhelm Roth e. S., R. Hermann Leonhard.

Aufgeboten. Der Jagd-Ausseher Friedrich Carl Degenhardt von Heimbach im Untertaunuskreise, wohnh. zu Heimbach, und Elisabeth Friederike Ludwig vom Knebel im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Königl. Kammermusiker Carl Gustav Stärke von Goltewitz, Kreis Bitterfeld, wohnh. dahier, und Charlotte Friederike Sophie Wagner von hier, wohnh. dahier. — Der Haussdienner Philipp Buch von Weilbach, Landkreis Wiesbaden, wohnh. dahier, und Margarethe Michel von Niederbadamar, Kreis Birkenfeld, wohnh. dahier. — Der Schlossgerüstbauer Bernhard Räder von Böllerhausen, Kreis Schwalbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Louise Schmidt von Walsdorf im Untertaunuskreise, wohnh. dahier.

Bereholt. Am 3. März: Der Vicualienhändler Adam Groß von Helligenroth im Unterwesterwaldkreise, wohnh. dahier, und Christine Schreiner von Niedertiefenbach im Oberlahnkreise, bisher dahier wohnh. — Der Zimmermann Philipp Carl Kremer von Niedenbach, Landkreis Wiesbaden, wohnh. zu Biebrich-Nosbach, und Henriette Friederike Büger von hier, bisher dahier wohnh. — Der verwitwete Küfer und Destillateur Philipp Friedrich Frankenstein von Kirberg, Kreis Birkenfeld, wohnh. dahier, und Marie Salome Mayer von Gau-Algesheim in Rheinhessen, bisher dahier wohnh. — Der Bergolberghäusler Carl Franz Conrad Anton Moritz Bär von hier, wohnh. dahier, und Emma Caroline Lucie Simon von Ummendorf im Herzogtum Sachsen-Meiningen, bisher dahier wohnh. — Am 4. März: Der Kaufmann Eduard Martin Haus von Hamburg, wohnh. dafelbst, Vorort Harvestehude, und Sophie Levy von Memphis im Staate Tennessee in Nordamerika, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 4. März: Der Fuhrmann Georg Rückert, alt 78 J. 4 M. 20 T. — Am 5. März: Catharina, geb. Leig, Witwe des Schuhmachers Matthias Kräzenberger, alt 71 J. 6 M. 2 T.

Königliches Standesamt.